

Rundschau

Das Amtsblatt der Gemeinden Birnenstorf und Gebenstorf

Die Regionalzeitung für Baden, Ennetbaden, Fislisbach, Killwangen, Neuenhof, Spreitenbach, Wettingen und Würenlos (Ausgabe Süd)



www.baden4net.ch

Bestes Internet gibt's hier

Schnellstes Preiswertestes Zuverlässigstes

Stabilität in jeder Situation
Umweltfreundlichstes

129661E.RSS

„Einfach klarer!“

GARAGE KLARER AG

5432 Neuenhof - Tel. 056 - 406 61 88 - www.garage-klarer.ch

CHF 300.- RABATT
BIS 15.03.2026*

BESUCHEN SIE UNS AM 15. MÄRZ ZUM TAG DER OFFENEN TÜR

Kieser Baden
Gstühlplatz 1

KIESER

*Für Neukunden bei Aboabschluss bis 15.03.2026.

130721.RSS

STAFFE 26 REMIX

STADTFEST 20.-23. & 27.-30. AUGUST BRUGG 2026

FESTIVALLPASS 8 TAGE STAFFE26.CH

10% RABATT BIS ENDE MÄRZ 2026

HAUPTSPONSOREN
brugg
Der Anschluss ins Leben
ibb
Aargauische Kantonalbank

130735.RSK



Geschichte schreiben auf der Schiene

Die Bahnstrecke Winterthur-Koblentz feiert dieses Jahr ihr 150-Jahr-Jubiläum. Die beiden in der Region verankerten Vereine Historische Vereinigung des Bezirks Zurzach (HVBZ) sowie Depot und Schienenfahrzeuge (DSF) haben vergangene Woche ihre Pläne für dieses bedeutende Ereignis vorgestellt.

Auf der einen Seite widmet sich ein Buch der Geschichte der Strecke, die das deutsche Waldshut-Tiengen mit den Regionen Baden und Brugg verband, auf der anderen Seite präsentiert man sich Mitte August mit einem Fest an gleich drei Schauplätzen – inklusive historischer Züge. **Seite 7**

BILD: BKR

DIESE WOCHE

SPORT Kunstturner Noe Seifert setzte sich bei der Wahl zum Aargauer Sportler des Jahres 2025 durch. **Seite 3**

SOLIDARITÄT Im Rahmen der Aktionswoche gegen Rassismus sind in der Region unterschiedlichste Veranstaltungen geplant. **Seite 4**

SPIELZEIT Das «Films for Future»-Festival ist mit einer Auswahl der beliebtesten Filme in Baden und Wettingen zu Gast. **Seite 7**

MITTEILUNGEN AUS DEN GEMEINDEN
Seite 8

ZITAT DER WOCHE

«Wir wollen nicht verbieten, sondern Verständnis schaffen.»



Hallwilersee-Ranger Peter Wyss war zu Gast beim NV Fislisbach. **Seite 5**

RUNDSCHAU SÜD

Effingermedien AG | Verlag
Dorfstrasse 69, 5210 Windisch
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)
Redaktion 056 460 77 88
redaktion@effingermedien.ch
inserate@effingermedien.ch · effingermedien.ch

BADEN: Theater zur Jubiläumsfeier Disput(N)ation

Ergründung der Streitkultur

Das neue Theaterstück von Lampefeiber handelt von einem Buch auf der Anklagebank und einem U-Boot auf der Suche nach einem Schatz.

Die neue Produktion «Disputissima – wer hat das letzte Wort?» des Badener Kinder- und Jugendtheaters Lampefeiber widmet sich dem Thema Streitkultur. Damit reiht es sich ein in die Feierlichkeiten zum 500-Jahr-Jubiläum der Badener Disputation, eines bedeutenden Streitgesprächs zwischen Vertretern der katholischen Kirche und der Reformation. Unter der Leitung von Simona Hofmann entwickelten über 60 Kinder und Jugendliche ein Stück, das auf ihren Erfahrungen zum Thema Streiten basiert. Das Drama bewegt sich zwischen einem ungewöhnlichen Gerichtsprozess und einem Abenteuer unter Wasser. **Seite 5**



Erste Bühnenerfahrung mit dem Theater Lampefeiber sammeln

BILD: ARCHIV

WETTINGEN

Optimistische Kostenrechnung

Der Wettinger Einwohnerrat kürzt den Projektierungskredit für die geplante Schullandschaft Margeläcker. Statt der beantragten 8,55 Millionen Franken für die Planung des Grossprojekts wurden 7,8 Millionen Franken bewilligt. Dabei blieb das Geld für die eigentliche Planung allerdings unangetastet. Reduziert wurde der Kredit, weil der Gemeinderat die erwarteten Gesamtkosten für den Bau der neuen Schullandschaft Margeläcker mit 120 Millionen Franken zugrunde legte. Nach den Richtlinien des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins reicht der reduzierte Projektierungskredit im vorliegenden Fall aus. In der Schlussabstimmung fand das angepasste Geschäft im Rat eine grosse Mehrheit. Wegen der Höhe des Kredits entscheidet jedoch erst die Stimmbewölkerung endgültig über das Geschäft. **Seite 3**

OTTO'S

Omo Caps, flüssig oder Pulver

je 110 WG **25.95** Konkurrenzvergleich 56.95 **-54%**

je 120 WG **26.95** Konkurrenzvergleich 57.95 **-53%**

je 60 WG **17.95** Konkurrenzvergleich 40.95 **-55%**

Auch online erhältlich: ottos.ch

Coca-Cola

Classic oder Zero

je 24 x 33 cl **12.95** statt 24.- **-46%**

Auch online erhältlich: ottos.ch

Lindor

Lieblingsmix, Milch oder assortiert

je 500 g **15.95** Konkurrenzvergleich 25.95 **-38%**

Auch online erhältlich: ottos.ch

Giorgio Armani

Si Femme EdP 50 ml

69.90 Konkurrenzvergleich 150.- **-53%**

Auch online erhältlich: ottos.ch

Farbstifte

17.95 Konkurrenzvergleich 29.95 **-40%**

30 Stück

Auch online erhältlich: ottos.ch

Besuchen Sie uns in Brugg, Wettingen, Spreitenbach und Döttingen.

ottos.ch

KIRCHENZETTEL

**Freitag, 13. März, bis
Donnerstag, 19. März 2026**

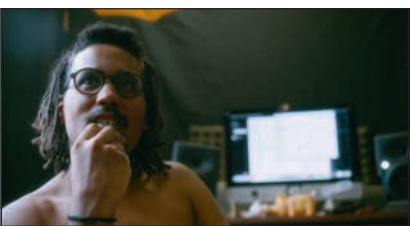
BADEN/EHRENDINGEN/SIGGENTHAL

● **Reformierte Kirche Baden plus**
www.ref-baden.ch
Sonntag: 10.15 «Wer Saatgut hat, kann Zukunft säen» mit Kristin Lamprecht und Martina Petranca, Musik: Gospelchor Spirit of Hope, reformierte Kirche Nussbaumen. 10.30, Ökum. Gottesdienst zur Fastenaktion «Wer Saatgut hat, kann Zukunft säen» mit Birgit Wintzer und Ottmar Strüber und der Fastenaktionsgruppe, anschliessend gemeinsames Mittagessen im ökumenischen Zentrum, katholische Kirche Ehrendingen. 10.30 Ökumenischer Fastengottesdienst, Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen, mit Rudi Neuberth, Carmen Staub, Stefan Moll und Theo Pindl, Musik: Thomas Jäggi, beim anschliessenden Apéro führen wir durch die gleichnamige Ausstellung in der Kirche und im Kirchgemeindehaus, reformierte Kirche Baden. 17.00 Passionsbesinnung: «Wie halte ich das Leiden aus?» mit Kristin Lamprecht, Musik: Verena Friedrich, reformierte Kirche Untersiggenthal. **Dienstag:** 15.30 Gottesdienst mit Martin Zingg, Seniorenzentrum Sunnhalde, Untersiggenthal. **Donnerstag:** 10.30 Gottesdienst im Tertianum Kirchdorf-Kappelerhof (ehemals Vivale) mit Kristin Lamprecht, Musik: Thomas Jäggi, Tertianum Kirchdorf-Kappelerhof.

BIRMENSTORF/GEHENSTORF/TURGI

● **Reformierte Kirchgemeinde**
www.refkirche-bgt.ch
Sonntag: 9.45 Gottesdienst «nicht ohne ... Wasser» im Kirchgemeindehaus Gebenstorf, Pfr. Martin Zingg und Team, Musik: Mechthild und Uli Schaber, Giusi Ceraulo, anschliessend Kirchenkaffee. **Sonntag:** 17.00 Jugendgottesdienst im Kirchgemeindehaus Gebenstorf, Sozialdiakonin i.A. Nanajan Alkhoury und Team.

FILMTIPP



I Love You, I Leave You, CH 2025, im Kino

Männliche Fürsorge

Der Filmemacher Moris Freiburghaus begleitet in «I Love You, I Leave You» seinen Freund, den Musiker Dino Brandão, der eine manische Episode erlebt. Mit viel Empathie erzählt der Dokumentarfilm davon, was diese psychische Erkrankung mit Brandão macht und wie sie an dessen Selbstverständnis rüttelt, und zeigt gleichzeitig, was diese scheinbare Entfesselung mit seinem Umfeld anstellt. «I Love You, I Leave You» leuchtet nicht nur geschickt die systemischen Schwächen im Umgang mit psychischer Krankheit aus, der Film zeigt ausserdem, wie männliche Fürsorge aussehen könnte: Hier kümmern sich gleich mehrere Männer – neben Freiburghaus auch Brandãos Vater Iseh sowie der Musikerfreund Tillmann – mit viel Feingefühl um Dino, nehmen ihn ernst und unterstützen ihn. Diesen selbstverständlichen Umgang von Männern mit (psychischer) Krankheit so sichtbar gemacht zu bekommen, ist erfrischend. Am Sonntag, 15. März, zeigt das Kino Odeon in Brugg diesen mehrfach für den Schweizer Filmpreis nominierten Dokumentarfilm noch einmal auf der Leinwand – danach folgt ein Konzert von Dino Brandão selbst.

Olivier Samter
Filmjournalist

VERANSTALTUNGEN

ZIMMERMANNHAUS
KAMMERMUSIK V
20.03.2026
19.30 UHR
ANDREAS MÜLLER
CELLO
JUDITH FLURY KLAVIER
**ANDREAS MÜLLER-
CREPON** SPRECHER
«AUS ALTEN MÄRCHEN WINKT ES»
VORVERKAUF EVENTFROG.CH
ZIMMERMANNHAUS BRUGG
KUNST&MUSIK
VORSTADT 19, 5200 BRUGG
WWW.ZIMMERMANNHAUS.CH

Frühlings-Sammler-Börse
Antiquitäten - Raritäten - Kuriositäten
in der Markthalle Burgdorf BE
13.-15. März 2026
Freitag: 12 bis 18 Uhr
Samstag: 10 bis 18 Uhr
Sonntag: 10 bis 17 Uhr
Eintritt CHF 7.-
www.antiquitaeten-brocante.ch
Tel. 076 420 49 99

Noch keine Lehrstelle?
Dann melde dich jetzt an!
Aargauer Lehrstellenbörse
1. April 2026 | Kultur- & Kongresshaus, Aarau

WOHNUNGSMARKT

Fullwood Wohnblockhaus
HÄUSER AUS MASSIVHOLZ
ANFAHRT:
A1 Ausfahrt Aarau West, dann N23
oder A2 Ausfahrt Sursee, dann N23
Fullwood SCHWEIZ MITTE-NORD
Alpenblick 7
5733 Leimbach
Tel: 079-830 24 00
info@fullwood.ch
www.fullwood.ch

ARBEITSMARKT

effinger medien
Effingermedien AG Dorfstrasse 69
info@effingermedien.ch 5210 Windisch
effingermedien.ch T +41 56 460 77 88

Wir brauchen Unterstützung! Wir sind ein renommiertes Verlagsunternehmen in der Region Mittelland und suchen per 1. Juni 2026 eine/n

Sachbearbeiter/in Anzeigenverkauf Innendienst 80%

Wir sind ein Arbeitgeber mit einer offenen Firmenkultur, attraktiven Arbeitsbedingungen, breitem Aufgabenspektrum sowie einem dynamischen Team.

Ihr neues Aufgabengebiet

- Selbstständige administrative Bearbeitung und Erfassung von Anzeigenaufträgen
- Telefonische Beratung der Anzeigenkunden betreffend Tarifen und Terminen
- Terminkontrolle sowie schriftliche und telefonische Druckmaterialeinforderung
- Erfassung von Anzeigenkundenaufträgen
- Pflege des schriftlichen und telefonischen Kundenkontakts
- Unterstützung bei allgemeinen Administrationsaufgaben für den Anzeigenverkauf im Aussendienst

Ihr Profil

- Kaufmännische Grundausbildung oder einige Jahre kaufmännische Berufserfahrung
- Einige Jahre Berufserfahrung im Anzeigenverkauf Printmedien
- Kommunikative, ziel- und lösungsorientierte Persönlichkeit
- Sehr gute Kenntnisse der MS-Office-Palette
- Sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift, jede weitere Sprache von Vorteil
- Wiedereinsteiger/innen sind herzlich willkommen
- Ferienvertretung in einem Pensum von 100 Prozent während 6 Wochen im Jahr

Wenn Sie Wert auf eine selbstständige und eigenverantwortliche Arbeitsweise und auf ein spannendes Aufgabengebiet legen, dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung. Absolute Diskretion ist für uns selbstverständlich.

Bitte senden Sie uns Ihre kompletten Unterlagen per E-Mail an:
rachel.buchbinder@effingermedien.ch. Für Fragen stehen wir Ihnen gern per E-Mail oder telefonisch zur Verfügung.

BADEN

Stimmen aus dem Tierreich

«Voices from ...» ist eine abendfüllende Konzertreihe der Badener Sängerin Annakin, die über ein Musikerlebnis hinausgeht. Mit Performances, Hintergrundinformationen, Geschichten und Anekdoten widmet sich Annakin mit ihren Gästen einem bestimmten Thema. Bei der vierten Ausgabe mit dem Titel «Voices from ... the Animal Kingdom» verleihen Annakin und ihre Musiker dem Publikum Flügel mit Liedern über das Tier. Anschliessend analysieren die Sängerin und die Rampensau Dominique Müller die tierischen Songtexte und erörtern gemeinsam, wo der Hund begraben liegt. Im zweiten Teil des Abends erzählt Gieri Bolliger, Geschäftsführer der Stiftung für das Tier im Recht, wie er sich als Anwalt für das Recht der Tiere einsetzt. Währenddessen skizziert Illustrator Noah Liechti das Geschehen. Das Bild wird im zweiten Teil des Abends versteigert, der Erlös wird einem lokalen Tierheim gespendet. Annakin wird bei ihrem Auftritt von dem Keyboarder Christian Riesen und dem Gitarristen Rick Hornby begleitet.

Donnerstag, 19. März, 20.15 Uhr
Royal, Baden, royalbaden.ch



Von links: Michael Wanner, Oliva Röllin und Peter Wanner

WÜRENLOS
Medienfamilie im Gespräch

CH Media ist das drittgrösste Medienunternehmen der Schweiz. Der Nukleus dieses Unternehmens, das BT-Hochhaus, befindet sich in Baden. Aber die Seele des Unternehmens ist in Würenlos – genauer auf dem Bickgut. Dort wohnt seit 1996 die Familie von Peter Wanner. Drei der vier Kinder sind im Unternehmen tätig und treffen sich regelmässig auf dem Bickgut. Der Kulturkreis Würenlos lädt Verwaltungsratspräsident Peter Wanner und CEO Michael Wanner zum Gespräch mit Olivia Röllin, bekannt als Gesprächsleiterin von «Sternstunde Philosophie», «Sternstunde Religion» und der Radio-Talkshow «Persönlich».

Freitag, 20. März, 20.15 Uhr
Alte Kirche, Würenlos

Tschili Shoe Store
Niederlenz und Wettingen

Gutschein bis 50%

Auch bei Jasis Fashion tolle Rabatte -50%

Rabatte nicht komulierbar, keine WIR Zahlung möglich

Sensationelle Preisvorteile für Sie!

16. – 28. März 2026

Montag 13.30 – 18.30 Uhr
Di. – Fr. 9.00 – 12.00/13.30 – 18.30 Uhr
Samstag 9.00 – 16.00 Uhr

Tschili Shoe Store Niederlenz, Wildeggerstrasse 60, 5702 Niederlenz
Tschili Shoe Store Wettingen, Landstrasse 48, 5430 Wettingen

NOTFALLAPOTHEKE
24-Stunden-Notfalldienst für die Region Baden-Zurzach
Apotheke Tag & Nacht, Neubau Kantonsspital Baden
Geöffnet von: 08.00-20.00 Uhr
Notfallschalter: 20.00-08.00 Uhr
Telefon 056 443 03 03, apotheke.tagundnacht.ch

TIERÄRZTLICHER NOTFALLDIENST
Notfallnummer für die Region Baden und Umgebung
0900 00 54 00 (kostenpflichtig)
Mo-Fr, 8.00-18.00 Uhr, und Sa, 8.00-12.00 Uhr: **Fr. 2.-/Minute**
In der restlichen Zeit: **Fr. 4.-/Minute**

WETTINGEN: Debatte um Schulkosten

Alle Sparpotenziale voll ausnützen

Der Einwohnerrat kürzt den Projektionskredit für die Schulanlage Margeläcker auf 7,8 Millionen Franken. Das letzte Wort hat das Volk.

BEAT KIRCHHOFER

8,55 Millionen Franken allein für die Projektion der Schullandschaft Margeläcker. Das ist auch für eine Gemeinde wie Wettingen mit einem jährlichen Steueraufkommen von rund 65 Millionen Franken eine grosse Summe. Abschreiben will der Gemeinderat dieses Geld als Vorinvestition in die Schulbauten über zehn Jahre hinweg. Hier hakt die Finanzkommission (Fiko) ein. Deren Präsident Roland Brühlmann (Mitte) stellte fest, dass die gesetzlichen Vorgaben eine Abschreibedauer von 35 Jahren erlauben, womit die jährliche Belastung der Erfolgsrechnung massiv sinkt. Die zweite Kritik – ebenfalls mit einem Antrag verbunden – betraf die Kreditsumme. «Die beantragten 8,55 Millionen Franken basieren auf 140 Millionen Franken Baukosten», stellte Brühlmann fest. «In seiner Botschaft schiebt der Gemeinderat jedoch, sein Zielwert betrage 120 Millionen Franken.» Laut den Vorgaben des SIA (Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein) resultieren bei diesem Betrag «nur» 7,8 Millionen Franken Projektkosten.

Projektion mit Reissleine

Für die Fiko ebenfalls wichtig ist, dass sich eine SIA-konforme Projektion in drei Teile gliedert. In einem ersten Schritt entsteht ein Vorprojekt, dem die eigentliche Bauplanung und das Bewilligungsverfahren folgen. Im Abschluss von Phase eins kennt man die mutmasslichen Baukosten auf plus/minus 10 Prozent genau. «Wir wissen dann, ob der Zielwert erreicht wird oder nicht», sagte



Am 14. Juni entscheiden die Wettinger Stimmberechtigten, ob aus der Projektion der Badener Burkard Meyer Architekten ein Bauprojekt für eine Schullandschaft Margeläcker werden soll
VISUALISIERUNG: BURKARD MEYER

Brühlmann. Die Fiko verlangt deshalb, dass dem Einwohnerrat nach Abschluss des Vorprojekts ein Bericht vorgelegt wird, damit er im Fall der Fälle zusätzliche Einsparungen beschliessen oder gar die Reissleine ziehen kann.

Die SVP verlangte noch mehr Sicherheit. Fraktionspräsident Martin Fricker: «Wir wollen in einem ersten Schritt nur ein Vorprojekt mit Kosten von maximal 2 Millionen Franken bewilligen.» Das sei eine Summe, für die keine Volksabstimmung vorgeschrieben sei, sodass man direkt an die Vorplanung und die Kostenermittlung gehen könne. Dieses Vorgehen bezeichnete ein Teil der Fraktion SP/Wettigrünen als gute Idee – die FDP sprach von Salamitaktik. Deren Sprecher Stephan Willax: «Die Volksabstimmung hinauszuschieben, ist keine gute Idee. Die Bevölkerung soll früh und verbindlich entscheiden.» Das sah auch Vizeammann Christian

Wassmer so, der zuständig für Schulbelange ist: «Wir müssen jetzt wissen, ob die Bevölkerung die Schulanlage will oder nicht.» Bei grossem Gegenwehr blieb der SVP-Antrag in einer Eventualabstimmung chancenlos.

Den Preis ermitteln

In der Debatte über die Botschaft des Gemeinderats und die Anträge der Fiko sagte Willax, die beantragte Kürzung sei kein Misstrauensvotum, sondern angesichts der angespannten Finanzlage Wettingens ein notwendiger Schritt. Mühe, Vertrauen zu schenken, hatte Andrea Kleger (GLP) und erinnerte an die Budgetüberschreitungen bei der Tägi-Sanierung. Lukas Rechsteiner (EVP) unterstützte den Kürzungsantrag ebenfalls, da er den Willen signalisiere, die Gesamtkosten um 20 Millionen Franken zu senken. Das Geld für die Planungsphase zu kürzen, fand Basil Baumgartner (SP/Wettigrünen) keine gute

Idee: «Jeder hier investierte Franken hat mit Blick auf die Ausgestaltung des Bauprojekts einen grossen Hebel.» Mit der Kürzung verliere man an Handlungsspielraum.

Markus Zoller (Mitte) betonte die Bedeutung der Vorprojektphase für die Kostenermittlung. «Ein Preisschild kann man nicht so einfach aus dem Ärmel schütteln», sagte Architekt Zoller und sprach sich namens seiner Fraktion für die Kürzung des Gesamtkredits und für die Idee einer Projektion mit Reissleine aus. In der Schlussabstimmung folgte der Rat mit 42 Ja- gegen 4 Nein-Stimmen der Fiko und genehmigte einen Kredit in Höhe von 7,8 Millionen Franken, in dem das Geld für das Vorprojekt ungeschmälert bei 1,98 Millionen Franken enthalten ist. Ob tatsächlich projektiert werden kann, entscheidet sich aber erst am 14. Juni. Dann befinden die Stimmberechtigten an der Urne über den Kredit.

BADEN

Neugestaltung Bahnhofplatz

Die Abteilung Stadtentwicklung der Stadt Baden informiert über den aktuellen Stand und das geplante Vorgehen für die umfassende Neugestaltung des Unteren Bahnhofplatzes. Auslöser für das Projekt ist der Bedarf für eine Sanierung der bestehenden Platzanlage. Der Untere Bahnhofplatz gehört wegen seiner zentralen Lage zu den wichtigsten öffentlichen Räumen der Stadt. Zudem ist er Teil der historischen Stadtachse, welche die Badener Altstadt mit den Bädern verbindet. Die Terrasse aus den 1960er-Jahren bedarf nun einer umfassenden Sanierung. Diese Ausgangslage eröffnet die Möglichkeit, den Platz neu zu gestalten. Das angrenzende Areal der reformierten Kirchgemeinde als öffentlich zugänglicher Grünraum wird in die Planung einbezogen. Der Einwohnerrat hat bereits im Oktober den notwendigen Projektkredit bewilligt. Die reformierte Kirchgemeinde beteiligt sich an den Kosten. Für die Neugestaltung führt die Stadt ein Studienauftragsverfahren durch, das im April öffentlich ausgeschrieben werden soll. Läuft alles nach Plan, ist frühestens 2028 mit einem Arbeitsbeginn zu rechnen. Am Informationsanlass erläutert die Stadtentwicklung das Vorgehen, die nächsten Projektschritte sowie den zeitlichen Rahmen im Detail. Zudem kann man Fragen stellen und Hinweise zur Gestaltung einbringen.

Samstag, 21. März, 9 bis etwa 11.30 Uhr
Saal der reformierten Kirchgemeinde, Oelrainstrasse 21, Baden

Inserat

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept:
Pizza Bianca mit Kartoffeln

Für 4 Personen

Zutaten	
2	runde Pizzateige
1,8 dl	Crème fraîche
	Salz, Pfeffer, Muskatnuss
2	Knoblauchzehen, in feinen Scheiben
300–400 g	festkochende Kartoffeln, geschält, fein gehobelt
1 EL	Sonnenblumen- oder Rapsöl
60 g	Baumrinde, grob gehackt
100 g	Gorgonzola, zerzupft
½ Bund	Peterli, gezupft

Eine Cakeform von 30 cm Länge
Backpapier für die Form

Zubereitung

- Pizzateige entrollen, mitsamt Backpapier auf die Backbleche legen.
- Crème fraîche würzen, Teige damit bestreichen. Knoblauch darauf verteilen. Kartoffeln in Öl wenden, auf die Crème fraîche legen.
- Im auf 200°C (Heissluft/Umluft, idealerweise mit zusätzlicher Unterhitze) vorgeheizten Ofen ca. 25 Minuten backen. Nach der Hälfte der Backzeit Nüsse und Gorgonzola darauf verteilen und die Einschubhöhe der Bleche tauschen, fertigbacken. Mit Peterli garnieren.

Weitere Rezepte finden Sie auf
www.volg.ch/rezpte/

Zubereitungszeit:
20 Minuten, backen ca. 25 Minuten

frisch und fründlich **Volg**
www.volg.ch

REGION: Sportgala im Campussaal Windisch

Aargauer Sportler des Jahres

An der Aargauer Sportgala wurde am vergangenen Freitag im Campussaal Windisch der Aargauer Sportler des Jahres geehrt: Es ist Noe Seifert.

MALINI GLOOR

Windisch war am letzten Freitag das Mekka für rund 350 Gäste, die in irgendeiner Form etwas mit Sport zu tun haben. Im Campussaal fand die Wahl des Aargauer Sportlers des Jahres 2025 statt. An der Sportgala trafen sich Sportlerinnen und Sportler aus diversen Disziplinen für einmal nicht im Sportdress, sondern in festlicher Garderobe.

Man plauderte an den langen Tischreihen im stilvoll gestalteten Saal und genoss den leckeren Apéro, den Hauptgang und das riesige Dessertbuffet – doch viel wichtiger waren die vielen Ehrungen, die vorgenommen wurden.

Turnen, Tanz und Musik

Durch den unterhaltsamen Abend führte SRF-Sportkommentator und -journalist Calvin Stettler, der mit seinen lockeren Sprüchen immer wieder für Lacher sorgte und bei dem sich die Sportlerinnen und Sportler sichtlich gut aufgehoben fühlten. «Mir ehred, mir würdiged, d Hütte isch voll, das freut alli», so der Aargauer Profi.

Den Auftakt zum Programm machten die Kinder und Jugendlichen des



Sportministerin Martina Bircher im Gespräch mit Moderator Calvin Stettler BILD: MG

Tanzkollektivs HP Zofingen, die eine energiegeladene Show zeigten. Mit dem Baschi-Song «Bring en hei» brachten die Organisatoren die Gäste schliesslich zum Klatschen. Und musikalisch verwöhnte die Formation Klassik Nuevo aus Aarau Ohren und Augen mit brillanten Streichmusik- und Akkordeonklängen in modernem

Gewand. Aargauer Kunstturnerinnen und Kunstturner zeigten dazu ihr Können – eine beeindruckende Symbiose.

Sechs Nominationen

Sechs Sportlerinnen und Sportler waren zur Wahl der Aargauer Sportlerin oder des Aargauer Sportlers nomi-

niert worden: Robin Gemperle (Ultra-cycling), Michelle Heimberg (Wasserspringen), Nora Meister (Paraschwimmen), Ilaria Olgiate (Parabadminton), Elena Quirici (Karate) und Noe Seifert (Kunstturnen). Die Spannung an der Ehrung wurde hochgehalten, indem zuerst die Ränge drei und zwei verliehen wurden: Rang drei ging an Robin Gemperle. Er hat letztes Jahr zwei der drei wichtigsten Rennen in seiner Sportart gewonnen. Für den Aarauer ist es normal, 400 Kilometer pro Tag mit dem Velo an einem Rennen unterwegs zu sein.

Rang zwei erreichte die Karateka Elena Quirici aus Schinznach-Dorf. Sie gewann Bronze an der Europameisterschaft, Gold an den World-Games und wurde zum dritten Mal in Folge als beste Karateka der Welt ausgezeichnet.

Die Spannung stieg, als Sportministerin Martina Bircher zum dritten, nun goldenen Couvert griff und den Namen vorlas: Noe Seifert. Im Regen aus goldenen Konfetti nahm der 27-jährige Oftringer seinen verdienten Preis entgegen. Er gewann 2025 an der Weltmeisterschaft im Kunstturnen in Jakarta, Indonesien, Bronze im Mehrkampf. Das ist seit 75 Jahren die erste Schweizer Medaille an einer Weltmeisterschaft. Der Ausnahmeturner, der nicht so gern in Interviews mit Worten turnt, sagte zu Calvin Stettler: «Ich nimmes, wies chunnt.» Und bei ihm kommt es wohl meistens sehr gut.

REGION: Vom 14. bis 21. März findet in der Region die Aktionswoche gegen Rassismus statt

Gemeinsam gegen Diskriminierung

Die Aktionswoche gegen Rassismus erinnert mit zahlreichen Veranstaltungen daran, wie wichtig der Kampf gegen Rassendiskriminierung ist.

Rund um den Internationalen Tag gegen Rassismus am 21. März werden im Rahmen der Aktionswoche gegen Rassismus in der Region erneut zahlreiche Veranstaltungen und Aktionen durchgeführt. Die Aktionswoche soll ein Zeichen für ein respektvolles, solidarisches Miteinander setzen. Die diesjährigen Sujets der Plakataktion fordern dazu auf, eigene Wahrnehmungen, Routinen und Verantwortlichkeiten zu hinterfragen, und machen deutlich: Eine Haltung allein genügt nicht – entscheidend sind das bewusste Hinterfragen sowie das tägliche Handeln.

Das Programm der Aktionswoche verbindet historische Einordnungen, persönliche Erfahrungen und konkrete Handlungsmöglichkeiten. Workshops, Lesungen, Austauschformate und kreative Aktionen eröffnen neue Zugänge zum Thema und laden dazu ein, die eigene Haltung in konkretes Handeln zu übersetzen.

Während der ganzen Aktionswoche gibt es Angebote wie kostenlose Onlineberatungsgespräche für Schulleitungen und Lehrpersonen zum Thema Umgang mit Rassismus. Im Historischen Museum Baden wird während dieser Zeit ein Ausstellungsfokus auf das Thema «Arbeitsmigration in Baden» gelegt. Die Gemeindebibliothek Wettingen, das Lokal Mitenand in Gebenstorf, die Stadtbibliothek Baden sowie die Buchhandlungen Bücher Doppler und Librium in Baden beteiligen sich mit der Aktion «Bücher gegen Rassismus».



Plakate wie dieses regen dazu an, sich Gedanken zum Umgang mit Rassismus zu machen

BILD: SIM

In der Gemeindebibliothek Wettingen sind Besuchende eingeladen, ihre Erfahrungen mit Rassismus und Ausgrenzung festzuhalten. Die Notizen werden zu einer Girlande zusammengefügt und sollen unterschiedliche Perspektiven sichtbar machen.

SAMSTAG, 14. MÄRZ

16 bis 18 Uhr, Gemeindebibliothek Wettingen: Erzählraum «Meine Sprache, deine Sprache», angeleitet von erfahrenen Moderatorinnen und Moderatoren. Sprache verbindet und

kann gleichzeitig Grenzen sichtbar machen. Im Erzählraum besteht die Möglichkeit, Erinnerungen, Geschichten und Anekdoten aus dem eigenen Leben mit anderen zu teilen. Dabei wird Rückschau gehalten, Gemeinsamkeiten werden entdeckt und neue Perspektiven eröffnet. Kostenlos, ohne Anmeldung.

SONNTAG, 15. MÄRZ

16 bis 18 Uhr, Historisches Museum Baden: Auftaktveranstaltung «Eine lange Geschichte der Arbeitsmigration» mit einem Grusswort der Badener Stadträtin Regula Dell'Anno-Doppler und Inputreferaten von Liliana Tinoco Bäckert und Patrick Zehnder. Liliana Tinoco Bäckert arbeitet als Fachverantwortliche Integration bei der regionalen Integrationsfachstelle Fricktal, ist Antirassismusexpertin und publizierte mehrfach zu interkulturellen Themen. Der Historiker Patrick Zehnder unterrichtet an der Kantonschule Baden Geschichte und Politische Bildung. Kostenlos, ohne Anmeldung.

MONTAG, 16. MÄRZ

18.30 bis 20.30 Uhr, Amtshimmel, Amtshaus, Baden: Workshop «Alltagsrassismus erkennen, reflektieren und handeln» für Freiwillige, Fachpersonen und weitere Interessierte. Austausch über Erfahrungen und Strategien, um rassistischer Diskriminierung aktiv zu begegnen. Ein Workshop der Anlaufstelle Integration Aargau. Kostenlos, Anmeldung an integrationregion@baden.ch.

19.30 bis 21 Uhr, Turnhalle D, Neuenhof: Workshop «Capoeira verbindet – gegen Rassismus» des Vereins Grupo Luanda. Capoeira ist eine Mischung aus Tanz, Musik und Spiel und entstand im Widerstand gegen Unter-

drückung. Kostenlos, ohne Anmeldung.

MITTWOCH, 18. MÄRZ

9.30 bis 11.30 Uhr, Lokal Mitenand, Dorfstrasse 6, Gebenstorf: In entspannter Runde werden Bücher zum Thema Rassismus vorgestellt und diskutiert. Die Texte geben Anlass für Austausch und Reflexion, während bei Kaffee und Gipfeli gemeinsam gelesen und gesprochen wird. Kostenlos, ohne Anmeldung.

17 bis 18.30 Uhr, Villa Fluck, Schönaustrasse 31, Wettingen: Pro Velo Region Baden lädt zum Velokurs für Erwachsene ein. Im Rahmen des Freiwilligenprojekts sammeln Erwachsene Fahrpraxis und lernen die Freude am Velofahren kennen. Kostenlos, ohne Anmeldung.

19.30 bis 21 Uhr, Stadtbibliothek Baden: In der Gruppe werden ausgewählte deutschsprachige Geschichten und Gedichte gelesen. Eine Moderation ermutigt, stellt Fragen, leitet über in das Gespräch zum Gehörten und Gelesenen. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der reformierten Kirche Baden plus statt. Kostenlos, ohne Anmeldung.

DONNERSTAG, 19. MÄRZ

19 bis 21 Uhr, Stadtbibliothek Baden: Erzählcafé zum Thema «Respekt – gemeinsam Zukunft gestalten». Kostenlos, ohne Anmeldung.

FREITAG, 20. MÄRZ

9 bis 11 Uhr, Familienzentrum Karussell, Haselstrasse 6, Baden: Austausch unter Frauen, «Freund/-innen finden in der Schweiz», persönliche Erfahrungen und gegenseitige Unterstützung. Die Gesprächsrunde eröffnet Raum für persönliche Geschichten, Austausch und neue Perspektiven. Fünf Franken pro Person, ohne

Anmeldung. Kinderbetreuung mit Anmeldung an info@karussell-baden.ch möglich, fünf Franken pro Kind.

19.30 bis 21 Uhr, Stadtbibliothek Baden: Hilde Link liest aus ihrem Roman «Kolonialwaren: Schokolade, Tabak und das Kind aus Indonesien» – mit Signierstunde, Büchertisch und Apéro. Vorverkauf vor Ort und online unter eventfrog.ch.

SAMSTAG, 21. MÄRZ

12 bis 18 Uhr, Bouba, Oberstadtstrasse 12, Baden: Seit drei Jahren ist Climbaid in der Boulderhalle Bouba zu Hause: Wöchentlich treffen sich Asylsuchende und Freiwillige zum gemeinsamen Bouldern, Lernen und Wachsen. Im Rahmen der Aktionswoche übernimmt Climbaid für einen Tag das Bouba-Bistro und lädt die ganze Community ein. Gemeinsam werden dort afghanische Spezialitäten gekocht. Solidarische Preise, ohne Anmeldung.

17 bis 18 Uhr, Cordulapassage, Baden: Tanzaktion «Bewegte Begegnungen gegen Rassismus» von Choreo-Persona. Der Künstler Luvyen Mederos Gutiérrez besucht während der Aktionswoche verschiedene Institutionen in Baden, um über Erfahrungen und Gefühle zum Thema Rassismus zu sprechen. Aus Gesten, Worten und Bewegungen entsteht eine gemeinsame Choreografie, die als öffentliche Flashmob-Performance gezeigt wird. Kostenlos, ohne Anmeldung.

19 bis 23 Uhr, Wettingen: Interkulturelle Tafelrunde «Eat and Meet». Die Tafelrunde von Katharina Barandun und Gerardo Kersout lädt Menschen aus verschiedenen Kulturen und sozialen Hintergründen ein, um in gemüthlicher Atmosphäre ins Gespräch zu kommen und Vorurteile abzubauen. 40 Franken pro Person oder kostenlos nach Absprache. Anmeldung an katharina@barandun-interkultur.ch. SIM

HSG BADEN-ENDINGEN

Nationaltrainer Andy Schmid und Nik Tominec, Sportchef des HC Kriens-Luzern, zu Gast beim Doppelchreis in Baden

Der Doppelchreis ist der Supporterclub der HSG Baden-Endingen. Präsident Martin Thalmann konnte mit Ikone Andy Schmid und Nik Tominec, dem früheren Nationalspieler und aktuellen Sportchef des HC Kriens-Luzern, zwei äusserst illustre Persönlichkeiten aus dem Schweizer Handball begrüßen. Die Mitglieder und Gäste trafen sich stillvoll in der «Rampe» in Baden, wo man vor dem Talk einen Apéro geniessen und Kontakte pflegen konnte.

Präsident Thalmann stellte kurz den Doppelchreis vor und hoffte natürlich, bald ein paar neue Mitglieder zu begrüßen, deren Herz genauso für den Handball schlägt wie seines. Den Mitgliedern des Supporterclubs musste man Andy Schmid nicht vorstellen. Er war der beste Handballer, den dieses Land je hatte, und wurde in der deutschen Bundesliga fünf Mal zum besten Spieler gewählt. «Wann hört das endlich auf», sagte Schmid seufzend bei der Vorstellung, lachte und drehte die Augen. Er fokussiert sich lieber auf seine jetzige Aufgabe als Trainer der Schweizer Nationalmannschaft.

Schmid gewährte einen spannenden Einblick in seine Gedankenwelt und wie er tickt. «Ich bin ungeduldig. Viele würden das als Schwäche bezeichnen. Für mich ist es eine Stärke. Und ich bin ein Kontrollfreak», betonte der Innerschweizer, der praktisch während seiner gesamten Karriere in der deutschen Bundesliga spielte. Deshalb fällt es ihm heute nicht immer leicht, dass er die Zügel auf dem Feld nicht mehr selbst in der Hand hält und die Angriffe seines Teams nur noch bedingt kontrollieren kann.

«Meine Frau würde sagen, dass ich spinne, aber ich bin einfach handball-



Handball-Nationaltrainer Andy Schmid und Nik Tominec, Sportchef beim HC Kriens-Luzern

BILD: ALEXANDER WAGNER

verrückt», sagt der frühere Rückraumstrategie, der die Gegner mit seinen überraschenden Anspielen zur Verzweiflung brachte. Bereits als Spieler machte er sich Gedanken über Taktik, Angriffsauslösungen und wie man die Abwehr vor neue Aufgaben stellt. Und er sagte: «Ich hasse es zu verlieren», womit er seinen unbändigen Ehrgeiz nicht verhehlt. Aber im Laufe der Jahre hat er gelernt, dass Niederlagen zum Spitzensport gehören. Doch wie sehr es ihn nervt, wenn er verliert, konnte man an der gerade zu Ende gegangenen Europameisterschaft in Oslo und Malmö erleben, als die Schweizer einen deutlichen Vorsprung gegen Slowenien verspielten und er im Time-out seinen Unmut deutlich äusserte.

Präsident Thalmann moderierte die Gesprächsrunde und hakte immer wieder nach, das sehr zur Freude der Gäste. «Du bist schlimmer als jeder Journalist», meinte Schmid einmal lachend.

Schmid musste in seiner neuen Rolle als Trainer lernen, dass Sport nicht planbar ist. Das unterstrich auch Nik Tominec. Er war früher ein trickreicher Flügel bei den Kadetten

Schaffhausen und im Schweizer Nationalteam. Jetzt ist er Sportchef in Kriens, wo Schmid nach der Bundesliga seine Karriere beendete. Er musste ebenfalls akzeptieren, dass man längst nicht alles planen kann. Im Gegensatz zu Schmid kann er jedoch versuchen, sein Kader punktuell zu verstärken und neue Spieler hinzuzuholen. Schmid muss auf die Nationalspieler zurückgreifen, die verfügbar sind. Tominec kann auf dem Transfermarkt aktiv werden. Doch ob die neuen Spieler dann die gewünschten Verstärkungen für den Verein sind, ist ebenfalls nicht planbar. «Bei den Transfers kann es Reibungen mit dem Trainer geben», gab er offen zu. «Aber ich lerne jeden Tag dazu», erklärte Tominec, der bescheiden von sich sagt, dass er Linkshänder sei. Und genau solche sucht Schmid derzeit für das Nationalteam, denn die Schweiz ist nicht gerade übersät mit Nachwuchstalenten.

Beim anschliessenden Dinner gingen die Diskussionen mit Schmid, Tominec und den vielen Handballkennern aus der Region angeregt weiter. ZVG | ALEXANDER WAGNER

SPREITENBACH

Antarktis

Urs Gugelmann, als Zodiak-Bootsführer ein erfahrener Kenner der Antarktis, entführt mit seinem Vortrag in die zauberhafte und zugleich gefährliche Welt aus Kälte und Eis. Die Veranstaltung ist barrierefrei zugänglich, die Café-Bar ist geöffnet.

Mittwoch, 18. März, 19 bis 20.30 Uhr
Gemeindebibliothek, Spreitenbach

TURGI

Caludo-Folktrio

Gemeinsam mit dem Dorfverein 5300 Turgi veranstaltet der Verein Kulturgi ein erstes Konzert am neuen soziokulturellen Hotspot Turgitreff. Das Folktrio mit dem Turgemer Vincent Zurkinden spielt mit einer Prise Bluegrass-Drive.

Sonntag, 22. März, 15.30 Uhr
Bibliothek Weichen, Turgi

Inserat

während 6 Tagen einmaliger

Ausverkauf

von Mensch zu Mensch.

**Qualitäts-Möbel
zu stark reduzierten
Preisen!**

letzte Tage

Donnerstag	12. März
Freitag	13. März
Samstag	14. März
Montag	16. März
Dienstag	17. März
Mittwoch	18. März

**Polstergruppen
bico-Matratzen
Boxspring-Betten
Relax-Sessel
Tische + Stühle
Schlafzimmer
Wohnwände**

Familie Kindler heisst Sie ♥-lich willkommen!

MÖBEL-KINDLER-AG

moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18

SCHINZNACH-DORF

Degerfeldstrasse 7 Industrie Dägerfeld

BADEN: Jubiläumsfeierlichkeiten «Disput(N)ation» anlässlich von 500 Jahren Badener Disputation

Zwischen Gerichtssaal und U-Boot

Das Theater Lampefieber führt im Rahmen der Festivitäten von «Disput(N)ation» das Stück «Disputissima - wer hat das letzte Wort?» auf.

URSULA BURGHERR

Vor 500 Jahren fand in Baden ein öffentliches Streitgespräch zwischen Vertretern der altgläubigen Kirche und der Reformation statt, das den konfessionellen Dialog langfristig prägte und bis heute als Modell für einen respektvollen Streit gilt. Heftige Auseinandersetzungen und Meinungsverschiedenheiten sind nicht immer destruktiv. Sie können auch neue Wege eröffnen.

Das Kinder- und Jugendtheater Lampefieber widmet sich in seiner neuen grossen Theaterproduktion, die dieses Jahr am 20. und 21. März im Rahmen des Jubiläums «Disput(N)ation» in der reformierten Kirche Baden gezeigt wird, dem Thema Streit. «Wir haben mit unseren jungen Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern viel darüber diskutiert, was für sie «streiten» bedeutet und welche Gefühle hochkommen, wenn man mit jemandem im Clinch ist», erzählt Theaterschulleiterin Simona Hofmann. Dabei haben die Heranwachsenden wertvolle Erfahrungen gemacht. Zum Beispiel, dass es sich lohnt, manchmal mutig zu sein und seine eigene Meinung zu vertreten. Aber ebenso, dass es zu keinem Ziel führt, wenn alle dauernd recht haben wollen. In Rollenspielen lernten sie, die Perspektive zu wechseln und damit mehr Verständnis für andere Ansichten aufzubringen. «Letztlich



Das Kinder- und Jugendtheater Lampefieber geht im Rahmen der «Disput(N)ation» auf Tauchfahrt

BILD: ZVG

liessen wir sie entdecken, wie eine gute Streitkultur funktionieren könnte, ohne zerstörerisch zu sein», sagt Simona Hofmann.

Aus den Skizzen, Stichworten, kleinen Filmen und Fotos, die daraus entstanden, entwickelte sie mit dem Sprachlehrer und Theaterschaffenden Fearghal Leddy die Theaterproduktion «Disputissima - wer hat das letzte Wort?». Die grosse Herausforderung war, alle Puzzleteile zu einer homogenen Geschichte zusammenzufügen und gleichzeitig alle Kinder und Jugendlichen mit ihren unterschiedlichen Talenten glänzen zu lassen. Wer schon etwas mehr Erfahrung hatte, bekam eine umfangreichere Sprechrolle als beispielsweise die kleinsten Kinder, die dafür in den

Akrobatik- und Tanzsequenzen brillieren dürfen. Auf der Bühne stehen über 60 Mitwirkende im Alter von 6 bis 16 Jahren.

Es wird tief getaucht

«Disputissima - wer hat das letzte Wort?» entführt das Publikum in einen Gerichtssaal. Dort sind allerdings keine Menschen angeklagt, sondern das Wörterbuch. Denn sind es nicht oft die Worte mit ihrer immensen Macht, die so zerstörend wirken und die Ursache allen Übels sind? Physische Gewalt ist schlimm. Aber genauso schlimm kann verbale Gewalt sein. Sind also Worte schuld an all unseren Konflikten? Oder sind gerade sie das einzige Werkzeug, um Probleme zu lösen?

Während Paragrafen zitiert, Expertinnen und Experten befragt und leidenschaftliche Plädoyers gehalten werden, spielt sich parallel eine zweite Geschichte ab: Ein U-Boot taucht in die Tiefsee auf der Suche nach dem sagenumwobenen «Hammer der Wahrheit». Zwischen Druck, Dunkelheit und überraschenden Wendungen stellt sich die Crew einer Mission, die mehr über Macht und Manipulation verrät, als zunächst sichtbar ist.

Projizierte Unterwasserwelt

Als Kulisse für das Stück kriecht der Grafiker Urs Dätwiler mit fünf Beamern eine fantasievolle digitale Unterwasserwelt an den Wänden des Kirchenschiffs. Hinzu kommt Orgel-

musik von Jens Hoffmann, die das Publikum von der Welt im Gerichtssaal in die Tiefen des Meeres eintauchen lässt. Zurück im Gerichtssaal spitzt sich die Situation mehr und mehr zu. Die Jury, die über Schuld oder Unschuld entscheiden soll, ringt mit Unsicherheiten. Was ist für ein Urteil massgebend? Bauchgefühl oder Fakten? Lautstärke oder Argument? Und wer entscheidet überhaupt, was richtig oder was falsch ist?

Kurze, witzige und zum Nachdenken anregende Texte werden mit Showelementen kombiniert, welche die Zirkusschulleiterin und Ballettlehrerin Olga Krasnopolska und die Akrobatiklehrerin Flavia Strelbel vom Kinder- und Jugendtheater Lampefieber mit den Kursteilnehmenden einstudiert haben. Dank einer Livecam, die vom 16-jährigen Lampefieber-Mitglied Julian Kuhn bedient wird, sind auch die Zuschauerinnen und Zuschauer in den hinteren Rängen hautnah beim Bühnengeschehen dabei. Eyecatcher sind zudem die Kostüme, auf die sich die jungen Darstellerinnen und Darsteller ganz besonders gefreut haben. Der im Stück enthaltene Song «Disputissima» hat Hitpotenzial - er wurde als Versuchsballon mithilfe von künstlicher Intelligenz komponiert. «Disputissima - wer hat das letzte Wort?» verspricht ein lebendiges Spiel über Streitkultur und verbindet philosophische Fragen mit kindlicher Direktheit. «Die Kinder sind sehr motiviert und freuen sich darauf, auf der Bühne zu stehen», meint Simona Hofmann zum Schluss.

«Disputissima - wer hat das letzte Wort?» wird am 20. März um 19 Uhr und am 21. März um 17 und um 19 Uhr in der reformierten Kirche Baden aufgeführt.

REGION

PFAS-Belastung von Fischen

Das Amt für Verbraucherschutz (AVS) hat im Rahmen eines kantonalen Monitorings die PFAS-Belastung von wild lebenden Fischen aus acht Aargauer Gewässern untersucht. Insgesamt überschritten 28 Prozent der 107 untersuchten Proben die gesetzlichen Höchstwerte, wie der Kanton mitteilt. Daraus ergeben sich Verzehrempfehlungen für Egli und Hecht sowie Einschränkungen für den kommerziellen Fischfang am Hallwilersee. Getestet wurden sechs verschiedene Fischarten aus den Aargauer Gewässern Rhein, Aare, Reuss, Limmat, Hallwilersee sowie Bünz, Suhre und Surb. Das Monitoring dauerte von Mai 2025 bis Januar 2026. Von den Fischproben überschritten 28 Prozent die geltenden PFAS-Höchstwerte, was 30 Proben entspricht. Dazu zählen Fische aus dem Hallwilersee, aus der Bünz und der Reuss. Für den kommerziellen Fischfang am Hallwilersee ergeben sich aufgrund dieser Ergebnisse Einschränkungen für den Hecht, der wegen Höchstgehaltüberschreitungen bis auf Weiteres nicht mehr kommerziell vermarktet oder abgegeben werden darf. Privatpersonen dürfen Hechte am Hallwilersee jedoch nach wie vor befischen. Ebenfalls bleibt der private Eigenverzehr erlaubt. Aufgrund der festgestellten PFAS-Belastung empfiehlt das AVS jedoch, maximal eine Portion (120 Gramm Filet) Hecht pro Monat zu konsumieren. Auch beim Egli aus dem Hallwilersee empfiehlt das AVS, den Verzehr auf eine Portion alle zwei Monate zu beschränken. Beim Alet erhebt das AVS keine Massnahmen. Gründe dafür sind, dass der Alet aus der Bünz und der Reuss vergleichsweise gering belastet ist, nicht kommerziell vermarktet wird und nicht zu den häufig verzehrten Speisefischen gehört.

FISLISBACH: Vermittler und Naturschützer informiert über seinen Arbeitsalltag

Hallwilersee-Ranger im Einsatz

Natur schützen, Wissen teilen: Peter Wyss berichtet beim Natur- und Vogelschutzverein Fislisbach von seinem Einsatz für Mensch und Umwelt.

ISABEL STEINER PETERHANS

Der Natur- und Vogelschutzverein Fislisbach lockert seine Generalversammlung stets mit einem fachlichen Input auf. Die diesjährige Versammlung von letzter Woche war keine Ausnahme. Der Hallwilersee-Ranger Peter Wyss war zu Gast und erzählte über eine Stunde lang aus seinem umfangreichen Berufsalltag.

Der Hallwilersee ist kantonales Schutzgebiet und Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten. Gleichzeitig ist er besonders in den Sommermonaten ein beliebtes Ausflugsziel für alle, die Abkühlung suchen. Wer dort unterwegs ist, begegnet vielleicht Peter Wyss: Mit grüner Jacke, einem Fernglas um den Hals und einem freundlichen Lächeln ist er unterwegs, um die Natur zu schützen und um den Menschen zu zeigen, wie wertvoll sie ist. Seine Arbeit ist leise, oft unsichtbar und doch zentral für das Gleichgewicht dieses empfindlichen Ökosystems. Kein Wunder, wird am 31. Juli der Welt-Ranger-Tag gefeiert. Allein im letzten Jahr beschäftigten Peter Wyss über 900 Verstösse, das bei etwa 66 000 Besuchenden pro Jahr, wie zum Beispiel das Nichteinhalten der Hundeleinenpflicht oder die Missachtung von Fahrverboten. Dabei führte er mehr als 1400 Gespräche und traf auf über 5000 Hunde.



Von links: Peter Wyss, diplomierter Ranger/Geschäftsleiter der Hallwilersee-Ranger, und Josef Stutz, Präsident Natur- und Vogelschutzvereins Fislisbach

BILD: ISP

Achtsam unterwegs

Der Tag des diplomierten Rangers beginnt frühmorgens in der Station bei Seengen. Sein Team umfasst sechs Mitarbeitende, darunter drei Rangerinnen. Der Arbeitsplatz ist schlicht, die Aufgaben sind vielfältig. Mit Fernglas, Notizbuch und Müllsack macht sich Peter Wyss auf den Weg ans südliche Seeufer. Zwischen Schilfgürteln und Holzstegen zeigt sich die Natur von ihrer stillen, aber lebendigen Seite. «Gerade im Frühling und Sommer ist Brutzeit. Viele wissen nicht, wie empfindlich dieses Ökosystem ist», erklärt Peter Wyss. Unterwegs spricht er eine Familie mit frei laufendem Hund an, erklärt und versucht zu sensibilisieren. «Wir wollen nicht ver-

bieten, sondern Verständnis schaffen. Wir sind keine Polizisten.» Oft würden die Menschen dankbar reagieren.

Neben Aufklärung bedeutet Rangerarbeit aber auch Beobachten: Reihentzen zählen, Nester kontrollieren, Daten erfassen. Und Aufräumen. Illegale Feuerstellen, leere Flaschen und sonstige Spuren menschlicher Unachtsamkeit wollen beseitigt werden. «Manchmal frustriert es mich», gesteht Peter Wyss. «Aber dann sehe ich einen Eisvogel oder ein Kind, das sich über eine Libelle freut. Das gibt mir Kraft.»

Prävention durch Aufklärung

Gegen 40 Veranstaltungen wie Führungen und Exkursionen organisiert

Peter Wyss jährlich. Zudem übernimmt er Monitoringaufgaben wie Vogelzählungen und Bestandsaufnahmen. Häufig gibt er seinen Erfahrungsschatz an Schulklassen weiter. Bei diesen Gelegenheiten erzählt der 61-Jährige vom Leben der Wasservögel, von der Bedeutung des Schilfgürtels, von der Funktion des Sees als Lebensraum für Fische, Insekten und Amphibien. Daneben berichtet er über die einheimische Wasserschildkröte, zeigt eine Feder und erzählt von bis zu 600 Kormoranen, die hier im Winter eine kurze Rast einlegen.

Die Kinder hören aufmerksam zu. Für viele ist es das erste Mal, dass sie einen Ranger sehen. «Ich hoffe, sie nehmen etwas mit. Vielleicht sogar ein neues Bewusstsein für die Natur.» Es geht Peter Wyss darum, Begeisterung zu wecken, Menschen in ihrer Wahrnehmung zu unterstützen, sie bei ihrer Naturerfahrung zu begleiten und ihnen die Möglichkeit zu geben, andere an ihrem Erleben teilhaben zu lassen. Seit März 2021 realisiert Peter Wyss das Junior + Young-Ranger-Programm am Hallwilersee, um den Nachwuchs zu fördern.

Weiter ist Peter Wyss Ansprechperson für Besuchende am Hallwilersee, informiert über die geltenden Regeln, erledigt Unterhaltsarbeiten und führt Rundgänge mit der Polizei durch. Auch ist er bestens informiert über die Landschaft sowie die Tier- und Pflanzenvielfalt.

Gegen Abend kehrt er zur Station zurück, dokumentiert seine Beobachtungen und trägt Zahlen in Datenbanken ein. Dann hängt er seine Jacke auf und blickt noch einmal auf den See hinaus, für dessen Schutz er unermüdet unterwegs ist.

BADEN: Thekalaila feiert 40-Jahr-Jubiläum

Käse im Weltall zum Festjahr

Mit der Komödie «Fondue auf dem Mond» startet der Verein Thekalaila in sein Jubiläumsjahr und nimmt das Publikum mit auf eine verrückte Reise.

SIMON MEYER

Als im Jahr 1985 die Idee entstand, im Quartier Kappelerhof ein eigenes Theater auf die Beine zu stellen, war es zunächst nicht mehr als eine Vision. 40 Jahre später ist der Theaterverein Thekalaila immer noch aktiv. Sein erstes Stück führte der Verein im Januar 1986 anlässlich der 76. Generalversammlung des Quartiervereins im Restaurant Kappelerhof auf. Mit den Jahren entwickelte sich eine feste Tradition, die Anzahl der Vorführungen nahm zu, und das Rahmenprogramm wurde nach und nach mit Musik, Tanz und Restaurationsbetrieb ergänzt. «Es ist uns sehr wichtig, dass alle Freude am Spielen und Mitarbeiten haben», erklärt Peter Kleiner, Vorstandsmitglied

von Thekalaila und langjähriger Schauspieler. «Auf der Bühne zu stehen und zu spüren, dass es dem Publikum und uns selbst gefällt, ist ein tolles Gefühl und gibt uns viel Motivation.»

Die über 50 Aktiv- und Passivmitglieder sind teilweise von Beginn an dabei und stecken jedes Jahr viel Herzblut in eine neue Produktion. «Als Präsidentin erfüllt es mich mit grossem Stolz, dass wir mit dem Theaterverein Thekalaila das kulturelle Leben im Quartier Kappelerhof bereichern dürfen», betont Daniela Voegelé.

In den diesjährigen Aufführungen «Fondue auf dem Mond» widmen sich die Doktoren Elisa Kopp und Matthias Real der Aufgabe, die Schweiz als erstes Land auf den Mond zu bringen. Kein einfaches Vorhaben, denn es lauern viele Zwischmühen. Ihre neuen Praktikantinnen, der verrückte Arbeitskollege Dr. Straub und ein kritischer Inspektor verkomplizieren die Angelegenheit noch. Und eine Rakete haben sie auch nicht. Ob das etwas wird?

Für die Umsetzung des Stücks ist hinsichtlich Requisiten von der The-



Das Thekalaila-Ensemble versucht, den Mond zu erreichen

BILD: ZVG

kalaila-Regie und -Technik einige Kreativität gefragt.

Ob auf der Bühne, hinter den Kulissen oder im Service – wie die meisten Vereine freut sich Thekalaila über jede helfende Hand. Wer auf oder neben der Bühne aktiv werden will, findet alle weiteren Infos unter thekalaila.ch.

**13., 14., 21., 27. und 28. März, jeweils 20 Uhr
Schulhaus Kappelerhof, Baden**

SPREITENBACH: Ausstellung des Ortsmuseums

200 Jahre Fotografie

Das Ortsmuseum Spreitenbach meldet sich nach langer Pause mit einer Ausstellung zur Geschichte der Fotografie im Gemeindehaus zurück.

Das Ortsmuseum Spreitenbach würdigt heuer nach über zwei Jahrzehnten Abwesenheit eine Kunstform, die gelernt hat, die Zeit selbst anzuhalten. Vor rund zwei Jahrhunderten erignete sich eine Revolution, die leiser war als jedes Kanonendonnern und doch tiefgreifender als viele politische Umwälzungen: die Geburt der Fotografie.

Ihre Wurzeln reichen zwar tiefer als 200 Jahre, zurück bis zur geheimnisvollen Camera obscura – dem «dunklen Raum». Dieses simple Prinzip, bei dem Licht durch ein kleines Loch ein umgekehrtes Bild projiziert, faszinierte schon Leonardo da Vinci und Jan Vermeer. Doch es war der französische Erfinder Nicéphore Niépce, der 1826 den entscheidenden

Schritt wagte: Er hörte auf, Bilder abzumalen, und zwang das Licht, sich selbst aufzuzeichnen. Seine Heliografie – die erste dauerhafte Fotografie, ein Blick aus einem Fenster – mag heute grobkörnig erscheinen, doch sie bildet das Fundament unserer visuellen Kultur.

Die Ausstellung ist ein audiovisuelles Erlebnis des Ortsmuseums in der Gemeindegalerie. Anlässlich der Vernissage am 13. März begrüsst Kurator Salvatore Mainardi die Gäste und führt in die Ausstellung ein. An der Vernissage werden Gemeinderat Adrian Mayr und Rolf Härdi vom Ortsmuseum Spreitenbach anwesend sein. Der Anlass wird musikalisch umrahmt von Kurt Jufer auf der Klarinette. Um in der Ausstellung den Audioguide nutzen zu können, werden ein Smartphone und Kopfhörer benötigt. Die Ausstellung dauert vom 13. März bis zum 1. Mai.

**Vernissage mit Apéro
Freitag, 13. März, 19 bis 21 Uhr
Gemeindegalerie, Spreitenbach**



Von links: Familie Schaf, Gemeindeammann Markus Haas, Familie Dimofte und Gemeinderätin Kirsten Ernst

BILD: ZVG

WETTINGEN

22 000. Einwohnerin begrüsst

Die Gemeinde Wettingen hat im Dezember die Bevölkerungszahl von 22 000 erreicht. Zusammen mit ihren Eltern wurde die Neugeborene Lina Dimofte Ende Februar als 22 000. Einwohnerin von Wettingen mit einem Geschenk anlässlich eines kleinen Apéros willkommen geheissen. Ebenfalls begrüsst wurde der 22 001. Einwohner Andreas Schaf mit Familie. Gemeindeammann Markus Haas betonte in seiner Ansprache im Rathaus die Bedeutung dieses Moments für die Gemeinde: «Das Erreichen von 22 000 Einwohnerinnen und Einwohnern ist ein sichtbares Zeichen für Wettingens Attraktivität und Lebensqualität. Dieses Wachstum ist zugleich Anerkennung für das bisher Geleistete und Verpflichtung, die Gemeinde auch künftig verantwortungsvoll, nachhaltig und vorausschauend weiterzuentwickeln.»

RS

BADEN

Rausch und Rap

Benjamin Ruch unterhält sich bei Philothik mit der Schweizer Rapperin Big Zis. Rausch spielt in der Musik immer eine Rolle – als Flow beim Musikmachen, als Ekstase auf der Bühne, als kollektive Erfahrung im Club. Inwiefern ist Rausch sowohl eine Ressource für Bewusstseinsweiterung als auch für gemeinsamen Widerstand gegen Ausgrenzung? Wann benötigen Kunst und Rap mehr Rausch und wann weniger? Die Zürcher Rapperin Big Zis rappt seit Ende der 1990er-Jahre. Sie hat von Antifa-Demos bis Hochkulturinstitution so ziemlich jede Schweizer Bühne bespielt und den Schweizer Musikpreis 2020 sowie 2021 den Zürcher Kunstpreis bekommen.

**Sonntag, 15. März, 11 Uhr
Theater im Kornhaus, Baden, thik.ch**

HAUS MESSE

GARTENMÖBEL Eröffnung 2026

✓ **Messe-Neuheiten 2026**

✓ **Messe-Aktionspreise**

✓ **Inklusive Lieferung und Montage**

Ab einem Einkaufswert von 500 Euro. Ausgenommen sind zerlegte Mitnahme- und zerlegte Bestellwaren sowie Badmöbel. Diese werden ab einem Einkaufswert von 500.- in unserem Werbegebiet kostenfrei geliefert, jedoch nicht montiert.

Tischsystem bestehend aus:
1| **Tischgestell**, Bezug Textilien 100% Polyacryl, versch. Farben B/H/T ca. 61/96/67cm. 7448121753
2| **Tischplatte**, Ausführung Silverstar 2.0 Zement B/T: ca. 160x90 cm. 7448072601
3| **Stapelstuhl**, Bezug: Textilien silbergrau, Aluminiumgestell Graphit pulverbeschichtet, Armlehne Aluminium anthrazit. 74480746

1| **Tischsystem - Tischgestell**
449.-

3| **Stapelstuhl**
159.-

2| **Tischsystem - Tischplatte**
579.-

inter living

Möbelhaus Waldshut

Oberhalb des McDonald's

HERAUSRAGENDES MÖBELHAUS 2025
Geprüft durch Möbelhaus Waldshut
HERAUSRAGENDES MÖBELHAUS 2025
HERAUSRAGENDES MÖBELHAUS 2025
HERAUSRAGENDES MÖBELHAUS 2025

Von-Opel-Straße 2
D-79761 Waldshut-Tiengen
Telefon: +49 (0) 7741/96 680-0
info@interliving-waldshut.com
www.interliving-waldshut.com

Eine Verkaufsstelle der Möbelmarkt Dogern KG, Gewerbestraße 5, 79804 Dogern, Handelsregister: Amtsgericht Freiburg HRA 620669. Ausgenommen sind Werbewaren, Leuchten und preisgebundene Markenware wie z.B von Joopl, Tempur, WK, Schöner Wohnen, Roomio und Interliving. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Gültig bis zum 14.03.



Tobias Baumgartner

BILD: ZVG

NEUENHOF

Neuer Ammann gewählt

Seit Sonntag hat Neuenhof wieder einen Gemeindeammann. Gemeinderat Tobias Baumgartner (parteilos) wurde als einziger offizieller Kandidat mit 837 Stimmen deutlich ins Amt gewählt. SVP-Gemeinderat Marcel Gerny erhielt 32 Stimmen, Vizeammann Daniel Burger (parteilos) 17 Stimmen, und Gemeinderat Gordon Dinacher (parteilos) vereinte 8 Stimmen auf sich. Einzig Baumgartner erreichte das absolute Mehr von 448 Stimmen. Die Stimmbeteiligung war mit 29,6 Prozent erneut sehr tief. Damit endet in Neuenhof nach gut zwei Monaten die Vakanz an der Spitze der Gemeindeexekutive. Nachdem lang niemand bereit gewesen ist, sich für das Amt des Gemeindeammanns zur Verfügung zu stellen, tritt nun Tobias Baumgartner die Nachfolge von alt Ammann Martin Uebelhart (Mitte) an. Auf den frisch gewählten 43-jährigen warten zahlreiche Herausforderungen, die Gemeindefinanzen und die Schulraumplanung sind nur deren zwei. Wegen der finanziellen Unstimmigkeiten, die letztes Jahr publik wurden, hat das Vertrauen der Bevölkerung in die Politik empfindlich gelitten. Weiter steht die umstrittene Entwicklung des Gebiets Händli an, wo zwischen Bahnhof und Limmat ein neues Quartier entstehen soll. Damit sich der Gemeinderat auf diese Aufgaben und die strategische Entwicklung der Gemeinde fokussieren kann, wurde beschlossen, in Neuenhof mit der Einsetzung eines zweiten Gemeindeglieds die Verwaltungsleitung zu professionalisieren. Das neue Verwaltungsmodell ermöglicht es Tobias Baumgartner, die Gemeinde als erster Ammann mit einem 40-Prozent-Pensum zu leiten. Seine Vorgängerinnen und Vorgänger waren mit einem 80-Prozent-Pensum sowohl in die strategische als auch in die operative Führung eingebunden. RS

WÜRENLOS

Tag der Musik

Die Musikschule Würenlos lädt zum Tag der Musik ein. Dort können Interessierte Instrumente kennenlernen und erste Kontakte mit den Musiklehrpersonen knüpfen. Der Tag beginnt mit einer musikalischen Präsentation der Musikgrundschülerinnen und -schüler und der Instrumentallehrpersonen in der Mehrzweckhalle. Es werden verschiedene Lieder aufgeführt und Instrumente vorgestellt. Zudem tritt die Tambourenvereinigung Wettingen und Umgebung auf und stellt sich vor. Im Anschluss beginnt der Instrumentenparcours. In den Schulhäusern Feld und Ländli II können Kinder und Eltern zahlreiche Instrumente selbst ausprobieren. Dabei stehen die Musiklehrpersonen beratend zur Seite und beantworten Fragen. So können erste Erfahrungen gesammelt und musikalische Interessen entdeckt werden. Zugleich startet das Anmeldeverfahren für den Instrumentalunterricht des Schuljahres 2026/2027. Den Abschluss bildet um 15 Uhr das Frühlingskonzert in der Mehrzweckhalle. Junge Musikerinnen und Musiker präsentieren ihr Können genauso wie das Gitarrenensemble und eine Geigengruppe.

Samstag, 14. März, 9.30 Uhr
Schule Würenlos

REGION: Eisenbahner und Historiker als Event-Organisatoren

Lebendige Eisenbahngeschichte

Mit historischen Extrazügen, einem Buch und einem Fest werden am 16. August 150 Jahre Bahnstecke Koblenz-Winterthur gefeiert.

BEAT KIRCHHOFFER

Schweizerische Nordostbahn (NOB): ein Name, der Zugreisenden von heute kaum etwas sagen dürfte. Bekannt ist die ab 1847 zwischen Baden und Zürich verkehrende Spanisch-Brötli-Bahn. Sie befuhr die erste Eisenbahnstrecke der Schweiz und wurde 1853 durch Fusion ihrer Trägersgesellschaft mit der Zürich-Bodensee-Bahn zur NOB. Deren erster Präsident war Eisenbahnpionier Alfred Escher – Promotor der Gotthardbahn und Gründer der Kreditanstalt.

Ab Turgi ins Ausland

Rasch wuchs die NOB unter der Führung Eschers zur Eisenbahngesellschaft mit dem grössten Schienennetz der Schweiz. Im Rahmen der Expansion konnte das Unternehmen am 18. August 1859 die Strecke Turgi-Waldshut und damit eine direkte Schienenverbindung ins Ausland eröffnen. Heute ist sie für zahlreiche Grenzgängerinnen und -gänger aus dem Raum Waldshut-Tiengen ein wichtiger Anschluss an die Regionen Baden und Brugg. Gross gefeiert wurde in Koblenz auch am 1. August 1876. Nein, nicht den Bundesfeiertag (diesen gibt es erst seit 1891), sondern die neue Bahnlinie Winterthur-Koblenz. Präsident des Direktoriums der NOB war damals der Schaffhauser Johann Friedrich Peyer im Hof. An einer Präsentation der für das



Rolf Lehmann, Präsident der Historischen Vereinigung des Bezirks Zurzach, in der Rolle von Johann Friedrich Peyer im Hof, dem damaligen Präsidenten des Direktoriums der Schweizerischen Nordostbahn

BILD: BKR

Jubiläum geplanten Aktivitäten schlüpfte Rolf Lehmann, Präsident der Historischen Vereinigung des Bezirks Zurzach (HVBZ), in dessen Rolle und berichtete aus jener Zeit. Einer der Passagiere der ersten Fahrt war Bundesrat Emil Welti – zuständig für das Eisenbahnwesen und gebürtiger Zurzacher. Eine Fussnote: Weltis Sohn hat eine Tochter Eschers geheiratet.

Für eine gebührende Feier des 150-Jahr-Jubiläums haben sich zwei Vereine zusammengefunden: Zum einen die HVBZ, zum anderen der Verein Depot und Schienenfahrzeuge Koblenz (DSF). Thomas Färber, Journalist und promovierter Historiker,

schilderte die Vorgeschichte dieser Zusammenarbeit. So hat Roland Baldinger, Besitzer des ehemaligen Bahnhofs Rümikon-Mellikon, den er als historische Bahnstation weiter betreibt, auf das Jubiläum aufmerksam gemacht. Baldinger ist auch Mitautor eines Buches, das die HVBZ zum Jubiläum herausgeben wird.

Der «Füdlwäsch-Express»

Für Martin Seeger vom DSF war klar, dass Rümikon-Mellikon Teil des Festperimeters sein muss. Drei historische Züge – der DSF konzentriert sich auf Elektroloks – werden im Einsatz stehen und in Richtung Koblenz pendeln. Dort gibt es einen Einblick in die

Sammlung des DSF. Zudem wird eine Modelleisenbahn mit Bahnhöfen der NOB gezeigt, und man kann in einem Loksimulator Platz nehmen. Zwischen den beiden Endpunkten befindet sich der Bahnhof Bad Zurzach.

Georg Edelman, Vizepräsident der HVBZ, ist der Sohn eines Mitgründers des Thermalkurorts. Sehr gut vermag er sich noch an den in den 1960er-Jahren von den SBB angebotenen Badeszug Zürich-Zurzach erinnern – im Volksmund «Füdlwäsch-Express» genannt. «Bedient wurde der Kurs mit einem Roten Pfeil», weiss Martin Seeger vom DSF und hofft, am 16. August das ikonische Schienenfahrzeug in Zurzach zu haben.

BADEN | WETTINGEN: Umwelt- und Gerechtigkeitsthemen auf der Leinwand

Films for Future mit Gastspiel

Die besten Filme des Zürcher «Films for Future»-Festivals werden vom 17. bis 19. März in Baden und Wettingen gezeigt.

SIMON MEYER

Das «Films for Future»-Festival findet jeweils im November in Zürich statt. Mit Filmvorführungen und begleitenden Veranstaltungen zu Umwelt- und Gerechtigkeitsthemen soll das Festival Verständnis fördern und konstruktive Gespräche über gesellschaftliche Veränderungen anstossen. Organisiert wird das Festival vom gleichnamigen Verein, in dem sich Filmbegeisterte sowie Aktivistinnen und Aktivisten zusammengeschlossen haben. Sie setzen auf die Kraft von Filmen, um zu informieren und zu bewegen.

Vom 17. bis zum 19. März macht das erste Best-of von «Films for Future» halt in drei Kinos in Baden und Wettingen. Gezeigt werden drei der beliebtesten Festivalfilme des vergangenen Jahres – eindringliche Geschichten über Ernährung, Mobilität und Wasser. Wie beim eigentlichen Festival in Zürich – mit über 100 Filmen, 100 Debatten und 11 000 Gästen das zweitgrösste der Stadt – stehen beim Best-of nicht nur die Filme im Zentrum, sondern genauso der Dialog, den sie anregen sollen. Jede Vorführung wird von einer Diskussion mit Expertinnen und Aktivisten begleitet. Ziel ist es, das Kino zum Treffpunkt für Austausch, Emotionen und neue Perspektiven zu machen.

«Die Lösung globaler Probleme beginnt vor Ort. Mit diesem Best-of möchte ich den Dialog in unserer Re-



Ausschnitt aus «Der Geschmack der Dinge», 2025

BILD: ZVG

gion stärken und Gelegenheit bieten, damit wir im Raum Baden-Wettingen gemeinsam über die Zukunft sprechen und enkeltaugliche Lösungen vorantreiben», erklärt Annette Junker, Einwohnerrätin in Wettingen und Initiantin des «Films for Future»-Ablegers im Raum Baden-Wettingen.

Nahrung von morgen

Die drei Filme, die in Baden und Wettingen gezeigt werden, behandeln auf den ersten Blick unterschiedliche Themen, drehen sich im Kern aber alle um die Frage, wie wir in Zukunft leben wollen. Den Anfang macht der Film «Der Geschmack der Dinge», der am Dienstag, 17. März, im Kino Orient in Wettingen gezeigt wird. Der Film des Regisseurs Alain Wirth von 2025 begleitet zwei Landwirte eines permakulturellen Hofes und zeigt eindringlich, wie dank Idealismus, Ausdauer und Nähe zur Natur nachhaltige Lebensmittelproduktion möglich ist. Der Film

porträtiert bodenschonende und resiliente Formen der Lebensmittelproduktion jenseits industrieller Routinen und hoher Abhängigkeiten als Weg in eine zukunftsfähige Landwirtschaft.

Beim anschliessenden Podium diskutieren Franziska Herren von der Initiative für eine sichere Ernährung, Colette Basler, Vizepräsidentin des Aargauer Bauernverbands, und Tilo Hühn, Professor an der ZHAW, darüber, wie sich Ernährungssicherheit, Landwirtschaft und ökologische Verantwortung künftig zusammenbringen lassen. Im Zentrum steht der offene Austausch mit dem Publikum.

Am Mittwoch, 18. März, wird im Kino Royal in Baden der Film «Der automobile Mensch» von 2024 gezeigt. Das Werk des Filmemachers Reinhard Seiss richtet den Blick in die Städte und versteht sich als Appell für eine echte Verkehrswende – als Schlüssel für wirksamen Klimaschutz und lebenswertere Räume.

Verkehrsflächen beanspruchen hierzu etwa ein Drittel der Siedlungsfläche. Während die Mobilität mit allerlei Emissionen einhergeht, steht das Auto gleichzeitig für individuelle Freiheit. Für den Filmemacher und Stadtplaner Reinhard Seiss ist es an der Zeit, Mobilität grundsätzlich neu zu denken und den Strassenraum sicher und attraktiv zu gestalten. «Der automobile Mensch» zeigt auf, dass Wirtschaft und Alltag auch mit deutlich weniger Autoverkehr denkbar wären.

Im anschliessenden Gespräch diskutieren Thomas Hug, Planer mit Fokus Verkehrswende, und Christian Keller, Vorstandsmitglied von Fussverkehr Kanton Aargau, darüber, wie eine solche Mobilitätswende konkret aussehen könnte.

Essenz des Lebens

Den Abschluss macht «Our Blue World: A Water Odyssey», der am 19. März im Kino Sterk in Baden gezeigt wird. Der Film von 2024 richtet den Blick auf den global zunehmend bedeutsamen Stoff Wasser. Darin verbindet Regisseur Ruán Magan Natur, indigenes Wissen und moderne Wissenschaft und macht Mut, dass Bewusstseinswandel und konkretes Handeln eine regenerative Zukunft gestalten können.

Anschliessend werden die im Film aufgezeigten Facetten konkret auf den Aargau übertragen. Im moderierten Gespräch diskutieren Norbert Kräuchi, Verantwortlicher für die kantonale Wasserstrategie beim Department Bau, Verkehr und Umwelt, Fabia Hüslar vom Bundesamt für Umwelt mit Fokus Trockenheit und Extremwetter sowie Kristijan Moser, Spezialist für Schwammstadtstrategien und zirkuläre Sanitärtechnik.

MITTEILUNGEN AUS DEN GEMEINDEN

BIRMENSTORF

Senioren 60+

Die Senioren 60+ laden auf Donnerstag, 19. März, zur Wanderung/Kurzwanderung ein.

Wanderung: Baar-Höllgrotten-Gubel-Unterägeri. Die Wanderzeit beträgt etwa 4½ Stunden. Distanz: 15 km. Profil: Anstieg ca. 530 Höhenmeter, Abstieg ca. 260 Höhenmeter

Verpflegung: Startkaffee in Baar, Mittagessen auf dem Gubel, Getränke für unterwegs mitnehmen. Besammlung: 7.25 Uhr, Bushaltestelle Strählgass. Bus Nr. 7 um 7.34 Uhr Richtung Baden. Rückkehr: ca. 18 Uhr. Transport/Billette: Hinfahrt: Birmenstorf-Baar. Rückfahrt: Unterägeri-Birmenstorf. Billette bitte selbst lösen (Hilfe vor Ort ist sichergestellt).

Anmeldung bei Konrad Grossmann (Leitung) bis spätestens Montag, 16. März, 079 258 60 05 oder koni.grossmann@bluewin.ch (Angaben: Name, Vorname und Telefonnummer). Besonderes: Wanderstöcke empfohlen. Die Wanderung wird bei Regen nicht durchgeführt.

Kurzwanderung: Rheinfeld CH - Rheinufer-Rundweg - grenzüberschreitend retour von Rheinfeld D über die alte Rheinbrücke. Die Wanderzeit beträgt ca. 2¼ Stunden. Distanz: 8 km, Profil: An- und Abstieg ca. 30 Höhenmeter.

Verpflegung: Startkaffee in Rheinfeld, Mittagessen im Restaurant in Deutschland, Getränke für unterwegs mitnehmen. Besammlung: 8 Uhr, Bushaltestelle Strählgass, Bus Nr. 362 Richtung Brugg. Rückkehr: ca. 16.15 Uhr.

Transport/Billette: Hin- und Rückfahrt: Birmenstorf-Rheinfeld CH, retour. Billette bitte selbst lösen (Hilfe vor Ort ist sichergestellt).

Anmeldung bei Brigitte Steinmann (Leitung) bis spätestens Montag, 16. März, 079 677 70 66 oder brigitte.steinmann@convoy.ch (Angaben: Name, Vorname und Telefonnummer).

Besonderes: ID und Euro mitnehmen. Die Wanderung wird bei Regen nicht durchgeführt.

Sperrgutsammlung

Am Samstag, 21. März, werden beim Sportplatz Hübel zwischen 8 und 10 Uhr Sperrgut, Grubengut, Elektronikgeräte, reines Altmetall usw. zur Entsorgung angenommen. Genaue Details (Umfang des Entsorgungsangebots, Kosten usw.) entnehmen Sie bitte dem Flugblatt, das in diesen Tagen an die Haushalte verteilt wird, oder schauen Sie nach auf www.birmenstorf.ch > Veranstaltungen.

Velobörse (Pro Velo Region Baden)

Am Samstag, 21. März, findet auf dem Rathausplatz, Alberich-Zwysig-Strasse 76, in Wettingen die Velobörse für alle Arten von Velos (Alltagsvelo, Kindervelo, Mountain- und City-Bikes usw.) statt.

Annahme der Velos für private Verkäufer (max. vier Velos): 8 bis 10 Uhr, freie Besichtigung ab 8 Uhr, Verkauf der Velos: 9 bis 12 Uhr.

Für Händler oder Private mit mehr als vier Velos ist eine Voranmeldung bei ruedi.meier@provelobaden.ch unbedingt notwendig.

Experten von Pro Velo Baden sind auf dem Platz und beraten gern und unabhängig. Weitere Informationen finden Sie unter www.provelobaden.ch > veloerose

Terminerinnerungen

- Samstag, 14. März: Häckseldienst Urs Biland (056 225 25 07 oder 079 663 81 18)

- Samstag, 14. März, 11 bis 14 Uhr: 50 Jahre ökumenischer Suppentag, Don-Bosco-Haus, Kirchstrasse

- Mittwoch, 18. März, 8.30 bis 14 Uhr: Kinderartikelbörse, Mehrzweckhalle

Amtliche Publikationen auf www.birmenstorf.ch

Sämtliche amtlichen Publikationen/Pflichtpublikationen der Gemeinde Birmenstorf (wie beispielsweise Baugesuche, Submissionsausschreibungen, Ergebnisse von Wahlen und Abstimmungen usw.) finden Sie auf www.birmenstorf.ch > Amtliche Publikationen.

Öffentliche Publikationen

Neu liegen folgende Publikationen öffentlich auf:

- Wahl eines Ersatzmitglieds der Steuerkommission
- Karin und Philipp Horat, Birmenstorf, Dachrenovierung und Erweiterung; Seilersgrabeweg 9, Parzelle Nr. 442, Einfamilienhauszone E
- Cubical AG, Heimstrasse 12, 8953 Dietikon, Sanierung Mehrfamilienhaus; Badenerstrasse 18, Parzelle Nr. 1135, Dorfzone D

GEBENSTORF

Verlegung Trinkwasserleitung - Bauarbeiten im Bereich Landstrasse 20

In den kommenden Monaten beginnen die Arbeiten für den Neubau eines Gewerbehäuses auf der Parzelle Nr. 941 (Landstrasse 20). Durch die betroffene Parzelle verläuft eine öffentliche Trinkwasserleitung, die im Zusammenhang mit dem Bauvorhaben verlegt werden muss. Die Verlegung erfolgt auf einer Länge von rund 55 Metern im Gehwegbereich ab der Kreuzung Landstrasse/Geeligstrasse in Richtung Gemeindehaus. Die Bauarbeiten starten am Donnerstag, 12. März, und dauern voraussichtlich rund zweieinhalb Wochen. Während der Bauzeit muss der Gehweg im genannten Abschnitt gesperrt werden. Eine Umleitung für Fussgängerinnen und Fussgänger wird signalisiert. Wir danken der Bevölkerung für das Verständnis.

Nächste Grosssperrgutsammlung

Die nächste Grosssperrgutsammlung findet am Donnerstag, 12. März, statt. Gesammelt werden brennbare, sperrige Güter wie Kästen, Möbelteile oder Teppiche, jedoch nur Einzelstücke. Nicht mitgenommen werden Kochherde, Kühlschränke, Fernsehapparate, Radios, Hi-Fi-Anlagen sowie Sportgeräte. Metallteile sind vorher zu entfernen. Die Bereitstellung hat am Sammeltag bis spätestens 7 Uhr am Strassenrand zu erfolgen.

Anlassbewilligung erteilt

Folgende Anlassbewilligung wurde erteilt an:

- Blasorchester Gebenstorf, für den Anlass «Fischessen» vom Freitag, 21. August, bis Sonntag, 23. August, beim Schützenhaus Schächli. Der Gemeinderat wünscht schon heute einen gelungenen und rege besuchten Anlass.

Baubewilligungen erteilt

Die Baubewilligung wurde erteilt an:

- Mike und Elisa Umiker, Reichstrasse 3, 5412 Gebenstorf, für die Vergrößerung bestehendes Attikageschoss und Neubau Balkonüberdachung, an der Rechstrasse 3, 5412 Gebenstorf.
- Peter Lehner, Schanzweg 7, 5412 Gebenstorf, für Ausbau und Umnutzung bestehender Tankraum/Anbau Lager/Sanierung Dachfläche (Ziegel), an der Chameracherstrasse 10, 5412 Gebenstorf.
- Daniel und Daniela Stieger, Brühlstrasse 31, 5412 Gebenstorf, für den Einbau dreier Dachfenster, an der Brühlstrasse 31, 5412 Gebenstorf.

FISLISBACH

Velobörse

Am Samstag, 21. März, findet auf dem Gugglerplatz in Fislisbach die Velobörse des Elternvereins statt. Fahrtüchtige Gefährte wie Velos, E-Bikes, Laufräder, Dreiräder, Einräder, Trotti-netts, Kickboards, Skateboards, Waveboards, Bobbycars, Traktoren, Veloanhänger und Ähnliches können gekauft und verkauft werden. Annahme: von 9 bis 10 Uhr, Verkauf von 10 bis 11.30 Uhr. Anschliessend Auszahlung und Abholung von 11.30 bis 12 Uhr.

Samstag, 21. März, 9 bis 12 Uhr
Gugglerplatz, Fislisbach

WETTINGEN

Orchestermusik

Das Kammerorchester 65 besteht aus musikbegeisterten Instrumentalisten. Es wurde 1965 von Seminaristen des ehemaligen Lehrerseminars Wettingen gegründet. Seit über 50 Jahren tritt es in seiner Stammformation als reines Streicherensemble von etwa 25 Musikerinnen und Musikern auf. Der nächste Auftritt ist am 15. März in Windisch. Das Orchester spielt gemeinsam mit dem Violinisten Sebastian Bohren. Auf dem Programm stehen Werke von Boyce, Mendelssohn und Mozart.

Sonntag, 15. März, 17 Uhr
Reformierte Kirche, Windisch

WETTINGEN

Gschichtenzeit

Die Kindergärtnerin Luana Tsarkowitas zaubert in der Gemeindebibliothek Geschichten aus der Kiste. Eine Überraschung für Kinder ab drei Jahren mit Begleitperson. Erzählt werden Geschichten in Mundart, von Bilderbuchklassikern bis zu Neuerscheinungen. Dabei kommen die Kinder in Kontakt mit der Welt des Buches, können ihren Sprachschatz erweitern, und die Lust fürs spätere Lesen wird geweckt. Der Anlass dauert etwa 30 Minuten.

Montag, 16. März, 16.30 Uhr
Gemeindebibliothek, Wettingen

WETTINGEN

Beat Rölli verlässt Gemeinde

Beat Rölli, Leiter Finanzen in Wettingen, hat sich aus persönlichen Gründen entschieden, das Arbeitsverhältnis per Ende April aufzulösen, wie die Gemeinde in einer Mitteilung schreibt. Beat Rölli hat die Stelle erst seit Juni 2025 inne. Er habe sich jedoch als Leiter der Abteilung Finanzen innert kürzester Zeit durch sein grosses Fachwissen und seine empathische Art sowohl in der Verwaltung als auch in der Politik ein grosses Vertrauen aufgebaut. RS

BADEN

Funtonic

Die Band Funtonic ist in verschiedenen Formationen unterwegs: als Party-Liveband mit zusätzlichen Gastmusikern und -sängerinnen, wie beispielsweise an der letzten Badenfahrt, oder als Rhythm-'n'-Blues-Quartett. Felix Hollenstein, Sänger und Gründungsmitglied der Band, meint: «In dem Moment, in dem die Band zur Einheit wird, entsteht ein Glücksgefühl, bei dem der Rhythmus durch Mark und Bein geht.»

Donnerstag, 19. März, 18 Uhr
Coco, Baden

BADEN: Genossenschaft Carota erreicht Meilenstein

Neuer Biosupermarkt

Mietvertrag unterzeichnet: An der Badstrasse 11 in Baden soll in den nächsten Monaten ein genossenschaftlicher Biosupermarkt eröffnet werden.

SIMON MEYER

Nach dem Aus der Biosupermarktkette Alnatura in der Schweiz will eine Genossenschaft in Baden mit dem Carota Organic Store eine Alternative anbieten. Das Projektteam gab noch am Abend des 4. März vor etwa 100 Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftlern bekannt, dass kurz zuvor der Mietvertrag für die Ladenfläche an der Badstrasse 11 unterzeichnet worden sei. Damit wird die Stadt voraussichtlich nach knapp einem Jahr, als die Filiale von Alnatura beim Bahnhof Ende des Jahres 2025 geschlossen wurde, wieder einen Biosupermarkt erhalten. Hinter dem Projekt steht die Initiative «Baden isst bio» mit Eli Rutz, Silla Gröbly und Steffi Koller. Das geplante Ladengeschäft soll in den kommenden Monaten auf einer Fläche von rund 450 Quadratmetern auf zwei Stockwerken eingerichtet werden. Im Untergeschoss ist auf ungefähr 300 Quadratmetern der eigentliche Supermarkt geplant, im Erdgeschoss soll ein Bistro entstehen. Der Mietvertrag wurde mit der Eigentümerin Hangartner AG abgeschlossen und läuft zu nächst fünf Jahre, mit einer Option auf Verlängerung bis 2036.

Während der Laden bereits bewilligt ist, steht die Bewilligung für das



Hier soll der Biosupermarkt eingerichtet werden BILD: SIM

Bistro noch aus. Eine entsprechende Baueingabe mit Antrag auf Nutzungsänderung ist bei der Stadt Baden hängig. Wenn die Bewilligungen ohne grössere Auflagen erfolgen, könnte der Umbau in etwa zwei Monaten beginnen und würde rund zwei Monate dauern. Eine Eröffnung wäre damit Ende Juni möglich, ansonsten soll sie im August erfolgen. Beim Ausbau soll möglichst viel recyceltes Mobiliar verwendet werden, was den nachhaltigen Grundwerten des Projekts entspricht.

Gleichzeitig wächst die Genossenschaft: Derzeit zählt sie über 440 Mitglieder, langfristig werden 1000 angestrebt. Zahlreiche Freiwillige engagieren sich in Arbeitsgruppen zu Themen wie Sortiment, Ladengestaltung, Bau oder Veranstaltungen. Nach Monaten der Planung markiert die Unterzeichnung des Mietvertrags einen entscheidenden Meilenstein für die Realisierung des neuen Biosupermarkts.

BADEN | SPREITENBACH: Comedy-Festival

Gemeinnütziger Humor

Zwischen dem 13. und 20. März findet das Comedy-Festival Schweiz des Deutsch-Schweizer Comedian Peter Löhmann statt.



Peter Löhmann BILD: ZVG

«Lachen für einen guten Zweck» ist das Motto des Comedy-Festivals Schweiz, das mitunter in Baden und Spreitenbach haltmacht. Alle Einnahmen fließen in Peter Löhmanns Kinderhilfswerk Magic Moments und kommen so Kindern in Nepal und Haiti zugute. Neben Initiator Peter Löhmann tritt am diesjährigen Festival Elke Winter auf. Sie ist seit vielen Jahren im Hamburger Schmidt-Theater zu Hause. Mittlerweile ist Elke Winter eine erfolgreiche Travestiekünstlerin im Bereich Live-entertainment. Sie tritt mit dem Besten aus 30 Jahren auf. Zum dritten Mal tritt der amerikanische Clown und Varieté-show-Regisseur Peter Shub beim Comedy-Festival auf. Er arbeitete mit vielen führenden Organisationen und Kunstschaffenden zusammen und ging unter anderem mit dem Circus Roncalli aus Deutschland, dem Big Apple aus New York und dem Cirque du Soleil aus Kanada auf Tour.

Auch der Bauchredner und Comedian Sebastian Reich und sein Nil-

pferd Amanda beehren das Festival. Seine Auftritte sind ein Mix aus skurrilen Geschichten, interaktiven Einlagen und der Magie des Zufalls.

Der Stand-up-Comedian John Doyle schliesslich tourt seit Jahren mit Solo-programmen durch Deutschland und ist als gern gesehener Gast in TV-Shows anzutreffen. Mit seiner Mischung aus Leichtigkeit und Tiefe hat sich der aus New Jersey stammende Deutsch-Amerikaner einen Namen gemacht.

15. und 16. März, jeweils 19.30 Uhr
Kurtheater, Baden
19. März und 20. März, jeweils 19.30 Uhr
Umweltarena, Spreitenbach
comedy-festival.ch

Inserat

Geöffnet von 9.00 – 17.00 Uhr

EXPO[®]
senio
SONDERTHEMA RUNDUM VITAL

Kostenloser Eintritt

SAMSTAG, 14. MÄRZ 2026 – TRAFU BADEN
MARKTPLATZ FÜR DAS LEBEN IM ALTER



Infos – Vorträge – Begegnungen

- 80 Aussteller mit Angeboten für das Leben im Alter 60+
- Sondertema «Rundum vital»: Attraktives Rahmenprogramm mit 6 Referaten
- Eröffnung durch Regierungsrat Aargau und Stadtmann Baden
- Musikalische Begleitung und gemütliche Cafeteria

www.exposenio.ch

Jungtalent aus dem Surbtal: Gabriel Hauenstein begeistert mit Volksmusik

Musiker mit Herz und Taktgefühl

Der 14-jährige Gabriel Hauenstein begeisterte im Januar in der SRF-Sendung «Potzmusig» mit Talent, Charme und echter Volksmusikfreude.

ISABEL STEINER PETERHANS

Auf dem Loohof, eingebettet in die sanfte Landschaft des Surbtals, lebt der 14-jährige Gabriel Hauenstein. Er wohnt dort mit seinen Eltern und seinem jüngeren Bruder. Gabriel besucht die 9. Klasse der Bezirksschule in Endingen, hilft oft tatkräftig im Stall beim Füttern und Misten der Tiere und hält sich gern im Wald auf.

Im Januar dieses Jahres sorgte der Teenager einmal mehr für grösseres Aufsehen und begeisterte ein riesiges Publikum: In der Fernsehsendung «Potzmusig» von SRF zeigte der Jungmusiker eindrücklich, dass Tradition und Jugend wunderbar zusammenpassen. Mit sichtlicher Freude, präzisiertem Spiel und ansteckendem Enthusiasmus präsentierte Gabriel auf seinem Kornett ein jüdisches Hochzeitslied (Choson Kale Mazel Tov), begleitet von seinem Vater. Dabei wirkte alles so leicht, so selbstverständlich, und doch nahm man die Leidenschaft und das viele Üben wahr, die hinter seinem Auftritt steckten. Auf seinem Kornett gab er alles, und das Publikum klatschte begeistert mit. Die Kameras fingen ein, was deutlich zu spüren war: Begeisterung, Stolz und ehrliche Freude an der Volksmusik.

Talent fiel früh auf

Aber das erstaunt nicht. Gabriel stammt aus einer musikbegeisterten Familie, in der die Volksmusik zum Alltag gehört. Sein Talent fiel früh auf: Neben dem Sieg beim Folklore-nachwuchs-Wettbewerb 2024 (Kategorie Alphorn) gewann er bereits dreimal den Nordwestschweizer Solisten- und Ensemblewettbewerb sowie zweimal den Prix-Rotary-Förderwettbewerb. Unterstützung fand er stets in der regionalen Musikszene, wo Lehrpersonen seinen Ehrgeiz und sein feines Gespür für Rhythmus loben. Gabriel spielt neben Kornett auch Alphorn, Klavier, Trompete und Flügelhorn. Ein Lieblingsinstrument habe er keines, sagt der Teenager.



Gabriel Hauenstein bei seinem Fernsehauftritt

BILD: SRF SCHWEIZER RADIO UND FERNSEHEN

Gabriel übt täglich zwischen 30 Minuten und 1 ½ Stunden auf seinen Instrumenten und schafft es wörtlich genommen «spielend», die Hilfe bei der Hofarbeit sowie seine Hausaufgaben unter einen Hut zu bringen. Er spielt in diversen Formationen wie der Nationalen Jugend-Brassband der Schweiz und der Aargauer Jugend-Brassband mit.

Auch beim regionalen Frühlingsprojekt der Jugend-Brassband Zurzibiet ist er dabei. «Etwas Unterrichtsstoff, den berühmten Feinschliff und die Leidenschaft für Musik gibt mir mein Vater weiter, der selbst ein begeisterter und bestbekannter Musiker ist», erzählt Gabriel. Musizieren sei für ihn zwischenzeitlich ein idealer Ausgleich zum Alltag.

Diesen Sommer stehen für das Jungtalent grössere Veränderungen an. Gabriel tritt eine dreijährige Lehre zum Landwirt EFZ im Welschland an. Er habe sich bewusst für diesen Schritt entschieden, um besser Französisch zu lernen. Im Anschluss an die Lehre ist geplant, die Berufsmatura zu absolvieren und längerfristig an der Zürcher Hochschule der Künste Trompete zu studieren.

Die Bretter, die die Welt bedeuten

Mit dem Auftritt im Fernsehen erfüllte sich für Gabriel ein grosser Traum. «Es war aufregend, aber wunderschön», berichtet er noch heute etwas schwärmerisch. Die Reaktionen liessen nicht lang auf sich warten:

Freunde, Nachbarn und Musikfreunde aus der ganzen Region gratulierten ihm, viele mit der festen Überzeugung, dass man von diesem jungen Musikanten noch einiges hören werde.

Dass ein 14-jähriger Aargauer Junge auf nationaler Bühne die Volksmusik auf so frische Weise vertrat, war ein starkes Zeichen für die Zukunft dieses traditionellen Genres. Gabriel Hauenstein bewies, dass Volksmusik lebt und dass ihr Nachwuchs durch echte Begeisterung und ehrliches Können besticht. Wer ihn auf dem Loohof musizieren hört, merkt sofort: Hier wächst nicht nur ein grosses Talent heran, sondern ein Botschafter der Volksmusik, der die Menschen mit seinem Spiel verbindet.

QUERBEET



Ernst Bannwart

Wie heisst das neue Zeitalter?

Laut Wikipedia leben wir im Zeitalter des Holozäns nach dem vorangegangenen Pleistozän, das man salopp als rund 2,2 Millionen Jahre dauernde «Kneippkur» der Erde bezeichnen könnte. Damals hatten es vor allem die Gletscher besser, auch wenn zwischendurch gar das Mittelmeer hier zu Gast gewesen sein soll. Bemerkenswert: Diese lange Zeitspanne entspricht nur etwa 42 Sekunden auf der 24-Stunden-Uhr der Erdgeschichte. Wir dürfen uns gleichwohl fragen: Leben wir noch im Holozän, oder hat schon das nächste Zeitalter begonnen? Experten streiten ja immer wieder darüber, wann was aufgehört und eine neue Epoche begonnen hat. Und da heute alles viel schneller geht – Stichworte Bevölkerungszahlen und Verkehrsentwicklung –, könnte es doch sein, dass wir bereits in einem neuen Zeitalter leben und das noch gar nicht bemerkt haben.

Hier wäre zweierlei gefragt: Erstens ein Sensorium, um zu spüren, was heute grundlegend anders ist als zu Onkel Holozäns Zeiten. Und zweitens das treffende Wort, um diesen nächsten Lebensabschnitt der Erde präzise zu klassieren. Wir sind deshalb aufgerufen, Ideen zu bündeln und zu verdichten, bis wir im richtigen, nämlich unserem eigenen Zän zu Hause sind. Die Nachfahren werden froh sein, dank uns die Anfänge dieses jüngsten Zäns präzise datieren zu können, ziemlich genau 11 700 Jahre nach dem Einläuten des Holozäns.

Hier also die Quizfrage: Wie würden Sie unser aktuelles Erdzeitalter taufen? Was halten Sie beispielsweise von Megazän, weil megassprachlich heute doch alles megacool, megakrass oder megatoll ist? Oder Digizän, weil ohne Digitalisierung und KI-Support in Zukunft rein gar nichts mehr läuft? Helfen Sie mit, unser Zän beim Namen zu nennen, weil wir nur so noch rechtzeitig erkennen, ob wir schon im apokalyptischen Idiozän angelangt sind, uns also dank Mega- oder Maga-Weltherrschern nur noch um uns selbst, nicht mehr um die Sonne drehen. Die Nachwelt wird es uns danken – falls es denn doch noch eine geben sollte.

ernst.bannwart@bluewin.ch

MER HEI E VEREIN: Fechtclub Baden

Gekonnt die Klingen kreuzen

Der Fechtclub Baden verfolgt neben sportlichen Ambitionen das Ziel, das Fechten möglichst vielen Menschen zu vermitteln.

Das Fechten ist in der Region im militärischen Kontext seit dem 15. Jahrhundert belegt. Der Fechtclub Baden (FECB) knüpft mit seinem Engagement also an eine jahrhundertealte Tradition an, selbst wenn das Fechten heute hauptsächlich als Sport betrieben wird. Dabei ist die Sportart körperlich sowie geistig fordernd und hält viele Ausübende bis ins hohe Alter fit.

Der FECB versteht sich als Club für den Breitensport und möchte das Fechten vielen Menschen näherbringen. Alle Interessierten sollen die Gelegenheit haben, das Fechten zu erlernen – unabhängig von Alter, sportlichen Ambitionen oder möglichen körperlichen sowie geistigen Einschränkungen. Der Verein gehört zu den wenigen in der Schweiz, die regelmässig Trainings speziell für Menschen mit Beeinträchtigungen anbieten.



Fechten hält körperlich und geistig fit

BILD: ARCHIV

Um die Einstiegshürde für Neulinge niedrig zu halten, stellt der FECB allen Mitgliedern die komplette Fechtausrüstung zur Verfügung. Dadurch entfallen hohe Anfangsinvestitionen.

Als Franziska Sterchi 2019 die sportliche Leitung des Vereins übernahm, stellte sie die Trainingsstruktur um und erhöhte die Anzahl der Trainingsmöglichkeiten. Dadurch wurde

der FECB bei Wettkämpfen deutlich kompetitiver. Vor allem die Juniorinnen und Junioren konnten in den letzten Jahren zahlreiche Erfolge verbuchen. Der frische Wind in der Vereinsführung wirkte sich zudem positiv auf die Zahl der Aktivmitglieder aus. Der Verein war zwischenzeitlich so erfolgreich, dass der Platz für die Trainingseinheiten knapp zu werden drohte. Trotz der intensiveren Trainingsarbeit

legt der FECB grossen Wert auf einen respektvollen Umgang miteinander.

Wer sich nun selbst für diese Kampfsportart interessiert, kann sie bald ausprobieren. Beim FECB beginnt noch im März ein kostenpflichtiger Schnupperkurs für Erwachsene ab 18 Jahren. Dieser ist in mehrere über das Jahr verteilte Trainingsblöcke mit jeweils drei Lektionen aufgeteilt. Teilnehmende müssen lediglich lange Trainingshosen und Hallenschuhe mitbringen, während der Verein die gesamte Fechtausrüstung zur Verfügung stellt. Weitere Informationen zum Schnupperkurs sind unter fecb.ch zu finden.

MER HEI E VEREIN

Die Rubrik ist – in Anlehnung an den bekannten Song von Mani Matter – eine Hommage an all die vielen Vereine der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Schreiben Sie uns an redaktion@effingermedien.ch.

JOBS
aus Ihrer
Region
finden Sie
auf

ihre-region-online.ch

KREUZWORTRÄTSEL: Knobeln und Wissen testen

Gehirnjogging für Rätselfreunde

studien-tischer Brauch	fest-verzinsl. Wert-papier	öffentl. Ver-kehrsmittel	japan. Eifen-bein-dose	grosses Meerestier	englisch: nach, zu	griech. Göttin, Mutter d. Winde-Man-Show'	Säure-gehalt-wert	Hawaii-Insell (USA)	griech. Göttin der Erde	männliches Kind	US-Jazz-musiker, † 1944
Abk.: Redner-pult	4	Schaf-fens-freude	Schweiz. Maler, † 1908 (R.P.)	Schweiz. Pop-sänger (Luca)	6	Abk.: Haus-meister	7	Bundes-amt für Statistik	1	Archiv	Abk.: Segel-schiff	9
niederl. Grenz-stadt an der Maas	Rücken-trage-korb	jede, jeder	poetisch: Frühling	Sozial-demokrat. Partei (Abk.)	Vorname der Sander	5	eh. Film-licht-empfind-lichkeit	Wind-richtung	altgriech. Philo-sophen-schule	heftiger Regen-schauer	8	latei-nisch: Luft
Schweiz. Roman-cier, † 1971	Ort bei Luzern	Linien-bus der Post	2	in der Psycho-logie: das Selbst	Nieder-moor-gebiet im Seeland	3	ein Binde-wort	ein Brems-system (Abk.)	Zuruf an Zugtiere: Halt!	Rund-funk-anstalt (Abk.)	ein Binde-wort	

Hier ist Ihr idealer Werbeplatz

Fragen Sie mich:



Alexandra Rossi
Account Managerin, Kundenberaterin
Telefon 056 460 77 92
alexandra.rossi@effingermedien.ch

LÖSUNGSWORT: 1 2 3 4 5 6 7 8 9

WÜRENLOS Büchertausch

Die Würenloser Frauen laden alle Bücherfreunde zum Büchertausch im reformierten Kirchgemeindehaus ein. Wer Bücher tauschen möchte, bringt sie mit und stellt sie zum Tausch zur Verfügung. Bitte nur neuere Bücher mitbringen, die in gutem Zustand und nicht älter als zehn Jahre sind, keine Sachbücher. Wer keine Bücher zum Tauschen hat, ist ebenfalls willkommen. Es sind genügend Bücher für alle im Kirchgemeindehaus vorhanden, und es können so viele Bücher mitgenommen werden wie gewünscht.

Mittwoch, 18. März, 16 bis 20 Uhr
Reformiertes Kirchgemeindehaus,
Würenlos

BADEN Konzernverantwortung

Die Koalition für Konzernverantwortung organisiert Vorführungen des Dokumentarfilms «Macht und Ohnmacht - wenn Schweizer Konzerne Leben zerstören» in der Region. Der Film zeigt einerseits die Andenprovinz Espinar und andererseits den Regenwald auf der südostasiatischen Insel Borneo. Im Anschluss an den einstündigen Film zeigt eine kurze Präsentation, was die Konzernverantwortungsinitiative genau fordert und wie sie dafür sorgen will, dass sich multinationale Konzerne an Menschenrechte und Umweltstandards halten. Der Film wird am 16. März um 19 Uhr im Gemeinschaftszentrum Arche in Rütihof gezeigt. Genauso am 17. März um 19.30 Uhr im katholischen Pfarreizentrum Untersiggenthal, am 19. März um 20 Uhr im Kulturcafé Baden, am 23. März um 19 Uhr im Schulungsraum des Zekaristoro in Dättwil, am 24. März um 19 Uhr in der Bibliothek Turgi sowie am 1. April um 19 Uhr im Ennetraum in Ennetbaden. RS



Der Soroptimist Club Brugg-Baden ist bereit für den Wochenmarkt BILD: ZVG

BADEN Tulpenverkauf

Der Swiss Soroptimist Day wird seit einigen Jahren in Verbindung mit dem Internationalen Frauentag am 8. März durchgeführt. Der Frauen-Serviceclub Soroptimist Brugg-Baden ist am 14. März mit einer Standaktion am Wochenmarkt präsent und verkauft Tulpen. Der Erlös dieser Aktion kommt vollumfänglich dem Unterstützungsfonds «Menschen wie du und ich» zugute. Mit dem gespendeten Geld werden Personen in finanzieller Not unterstützt, wenn Sozialämter und Beratungsstellen nicht helfen können. Der Fonds entlastet Menschen, die in der Region ihren Wohnsitz haben.

Samstag, 14. März, 8 bis etwa 12 Uhr
Schlossbergplatz, Baden

TURGI Biodiversität

Der Natur- und Vogelschutzverein (NVV) Turgi lädt zum Vortrag «Wie kann ich Biodiversität in meinem Garten fördern?». Die Referentinnen Jasmin Jossen, Projektleiterin Siedlung Pro Natura Aargau, und Friederike Stöckmann, Fachpraktikantin Pro Natura Aargau, zeigen auf, wie wirkungsvoll ein Stück Grün direkt vor der Haustür sein kann. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Im Anschluss die Vereinsversammlung des NVV Turgi statt.

Freitag, 13. März, 19 bis 20 Uhr
Bauernhaus an der Limmat, Turgi

WENN SIE EINEN MEDIZINISCHEN NOTFALL HABEN, DANN SIND WIR FÜR SIE DA.

Wenn, dann **regal**

JOBS
aus Ihrer Region finden Sie auf **ihre-region-online.ch**

General-Anzeiger Rundschau ONLINE

Sudoku leicht

4			7	1		2		
	1		6			7		
5				4				
1				2		9		
		1			8		7	
	4		3	8	1	6	2	
	8	9		1	5			
	3					8	5	
	5		8		6	7	1	

Sudoku schwierig

3		8					4	7
				5		3		
					1			
								9
6		9				1		
		4				2	7	
		7	4				8	
				6	2			3
	2			7				6

So gehts: Die fehlenden Zahlen im Gitter so ergänzen, dass jede Zahl zwischen 1 und 9 in jedem Quadrat und auf jeder Zeile (horizontal und vertikal) nur einmal vorkommt. Falls Sie zu keinem Ende kommen, nicht verzweifeln: Die Auflösung finden Sie nächste Woche auf dieser Rätsel-seite.

Lösungen von der letzten Woche

leicht	9 1 8 7 2 5 6 4 3
	4 3 2 6 1 9 5 7 8
	6 5 7 3 4 8 1 9 2
	3 4 9 2 7 6 8 5 1
	1 7 6 5 8 3 9 2 4
	2 8 5 4 9 1 3 6 7
	5 6 4 1 3 2 7 8 9
	7 9 1 8 5 4 2 3 6
	8 2 3 9 6 7 4 1 5
schwierig	4 8 3 2 7 1 5 9 6
	7 2 1 5 9 6 3 8 4
	5 6 9 8 3 4 1 7 2
	6 1 2 9 4 3 7 5 8
	3 5 8 7 1 2 6 4 9
	9 4 7 6 5 8 2 3 1
	8 7 6 3 2 9 4 1 5
	1 9 5 4 6 7 8 2 3
	2 3 4 1 8 5 9 6 7

FROSTZAUBER

	R		RE		N			E
A	B	F	A	H	R	E	N	V
R	Z	U	C	H	T	P	L	A
W	A	L	Z	E				W
E	I	H					T	B
S	T	R	A	D	A		F	A
I	S	E	O	E	Y		U	L
E	N	P	O				U	F
K	O	N	Z	E	R	T	D	A
R	U	E	S	T	U	C	K	I
L	C	O	H	N	H	A	G	A

IMPRESSUM

Herausgeberin
Effingermedien AG | Verlag
Ein Unternehmen der Schellenberg-Gruppe

Dorfstrasse 69
5210 Windisch
T +41 56 460 77 88
effingermedien.ch
ihre-region-online.ch



Auflage
45204 Exemplare (WEMF-beglaubigt)

Erscheint wöchentlich
Donnerstag/Freitag, Verteilung durch die Post in jede Haushaltung

Inserateschluss: Dienstag, 10.00 Uhr

Tarife
Millimeterpreis farbig
• Annoncen 1.55
• Stellen/Immobilien 1.61

Inserateverkauf und Disposition
Telefon 056 460 77 88
inserate@effingermedien.ch

Roger Dürst, Anzeigenverkauf
Alexandra Rossi, Anzeigenverkauf
Rachel Buchbinder, Verlags- und Redaktionsassistentin
Sandra da Silva, Anzeigenverkauf Innendienst

Leitung Verlag
Stefan Bernet

Redaktion
Telefon 056 460 77 88
redaktion@effingermedien.ch

Simon Meyer (sim), verantwortlicher Redaktor
Marko Lehtinen (leh), Redaktor
Sven Martens (sma), Redaktor

Korrektorat
Birgit Blatter

Redaktionschluss: Freitag, 9.00 Uhr



DÄTTWIL: Rollsportanlage aufgewertet Sitzbänke mit sportlichem Potenzial

Neue Sitzmöbel und frisch gepflanzte Bäume sollen die Rollsportanlage Dättwil als Treffpunkt attraktiver machen.

Was unter der Autobahnbrücke in Dättwil einst mit einer einzelnen Halbpipeline begann, hat sich in den letzten Jahren zu einem lebendigen Treffpunkt für Rollsportbegeisterte und Familien aus der gesamten Region entwickelt. Die Anlage wird täglich genutzt, jedoch fehlte es bislang an ausreichend geeigneten Sitzgelegenheiten.

Der Badener Designer Andreas Bhend wollte das ändern und hat neue Möbel konzipiert, die mehreren Bedürfnissen gleichzeitig gerecht werden. Sie sind einerseits als Sitz- und Aufenthaltsmöglichkeit für Besuchende, andererseits als Skateelemente nutzbar. Das wurde unter anderem von den Jugendlichen gewünscht, die in Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendförderung der Stadt Baden von Anfang an in das Projekt involviert waren. Die robuste Schichtholzkonstruktion, die niedrige Bau-



Neue Möblierung für die Rollsportanlage Dättwil

BILD: ZVG

höhe und die sorgfältig ausgearbeiteten Kanten aus Metall erlauben eine duale Nutzung.

Die mobilen Möbel sind aufgrund ihres Materials und ihrer Konstruktion speziell sowohl für eine alltägliche Nutzung als auch Skateaktivitäten geeignet. Produziert werden die neuen Sitzmöbel in der Werkstatt Ivo Möbel Steiesel in Baden. Daneben machen frisch gepflanzte Bäume den Ort grüner. RS

BADEN: Sportlicher Einstieg in die Laufsaison

Familienerlebnis Limmatlauf

Der Limmatlauf in Baden ist für viele Läuferinnen und Läufer der Auftakt zur Frühlingssaison. Die Organisatoren haben Neues bereit.

Der Badener Limmatlauf feiert mit der diesjährigen Durchführung am 28. März ein kleines Jubiläum: Seit einem Vierteljahrhundert gibt es das Laufsportereignis. Und der Lauf in Baden ist nach wie vor beliebt. Letztes Jahr nahmen knapp 2000 Läuferinnen und Läufer aller Leistungs- und Altersklassen daran teil. Die Organisatoren von der Leichtathletik-Vereinigung Wettingen-Baden und vom Stadtturnverein Baden hoffen, dass es dieses Jahr noch mehr sind. Bereits haben sich gegen 1000 Personen angemeldet.

Die Laufgruppe Run Baden führt vorab für Interessierte am 23. März ein Intervalltraining durch. Dieses beginnt um 19 Uhr in der Aue in Baden. Auch für Kinder wird ein Training durchgeführt. Die erfahrene Läuferin Jacqueline Keller zeigt ihnen am Mittwoch, 18. März, die ersten Kniffs und Tricks. Keller war jahrelang im Organisationskomitee des Laufs und gewann in ihrer langen Karriere viele Rennen. Besammlung für das Kindertraining ist um 15.15 Uhr auf der



Start des letztjährigen Kinderlaufs

BILD: FOTO WAGNER

Leichtathletikbahn in der Aue Baden. Das Training ist kostenlos und dauert etwa eine Stunde. Die Kinder müssen geeignete Laufschuhe sowie einen Regenschutz und genügend zu trinken bei sich haben. Für den Rest sorgen Jacqueline Keller und einige Mitglieder des Organisationskomitees, welche die Kinder und Jugendlichen betreuen. Eltern oder Lehrer sind bei diesem Training ebenfalls willkommen.

Erstmals findet dieses Jahr der «Famigros Run & Win-Lauf» statt. Dieser richtet sich an Familien mit Kindern sowie Tanten oder Göttis. Der Start dafür ist auf der Holzbrücke in

der unteren Halde. Es gibt diverse Preise der Migros zu gewinnen. Mitmachen können Eltern mit ihren Kindern der Jahrgänge 2011 bis 2021. Der Start erfolgt um 11 Uhr, die Strecke beträgt nur etwas mehr als einen Kilometer. Um 11.30 Uhr folgen die Kinder- und Jugendläufe sowie der «Doppelte Holzbrugg-Lauf», bei dem als Team gelaufen wird. Um 14 Uhr startet der klassische Hauptlauf über 13,1 Kilometer entlang der Limmat. Start und Ziel sind im Leichtathletikstadion in der Aue in Baden. Weitere Informationen sind unter badenerlimmatlauf.ch zu finden. RS

AGENDA

FREITAG, 13. MÄRZ

BADEN

18.00: Disputalk mit Urs Hofmann, ehem. Regierungsrat Kanton Aargau, zum Thema Friede und Hoffnung, Zukunft und Liebe. Fassbar. Infos: disputnation.ch
19.30: Klangwelten der Romantik: Argovia Philharmonic. Kurtheater. kurtheater.ch/argoviaphil.ch
22.00: Minidisco im Kulturhaus Royal. Infos: royalbaden.ch

SAMSTAG, 14. MÄRZ

BADEN

12.30–14.00: Eltern-Kind-Führung «Lueg id Wält» mit Anmeldung. Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch
14.00–17.00: Kreisel-Festival. Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch
19.30: «Ödipus Tyrann» von Sophokles. Kurtheater. kurtheater.ch/argoviaphil.ch
20.00: Konzert: Wylroots Garden. Kulturcafé Baden. Infos: kulturcafé.ch
22.00: Rave en Arcs (Tech-House, Techno und Progressive). Kulturhaus Royal. Infos: royalbaden.ch

BIRMENSTORF

11.00–14.00: Ökumenischer Suppentag im Don-Bosco-Haus.

ENNETBADEN

Ab 12.00: Rampenverkauf bei Malz Maul.
13.00–15.00: Kinderkleider- und Spielwarenborse mit Börsenkafi. Turnhalle ennetbaden. kidsboerse-ennetbaden.ch

WETTINGEN

18.00: Exklusives Solokonzert «Dancing Cello» mit Ana Turkalj. Kapelle Brunnenwiese.

SONNTAG, 15. MÄRZ

BADEN

10.00–17.00: Kreisel-Festival. Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch
10.00: Morgenkaffee mit Peter Siegenthaler. 10.00 Brunch, 11.00 Talk. Kulturcafé Baden. Infos: kulturcafé.ch
11.00: Philothik: Rausch und Rap – Werkzeuge des Widerstands? Benjamin Ruch im Gespräch mit der Schweizer Rapperin Big Zis. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch
15.00: Finissage der Ausstellung «Treffpunkt Kurbrunnen: Trinken – Wandeln – Inhalieren». 15.00–16.30: Letzte Führung. 18.00–21.00: Bad zum Raben geöffnet. Inhalatorium, Limmatpromenade 26. Infos: bagnopolare.ch
17.00: Kammermusik mit Bartek Niziol, Violine, Sasha Neustroev, Violoncello, und Dmitry Demyashkin, Klavier. Im Garten der Villa Boveri. Infos: korendfeld.ch

17.00: Konzert des Ensembles Amaltea. Galerie Anixis. Infos: ensemble-amaltea.ch
19.30: Comedy-Festival Schweiz. Kurtheater. Infos: kurtheater.ch

ENNETBADEN

15.00–18.00: Finissage der Ausstellung von Inga Zimmermann. Kulturzentrum Ennetraum. Infos: ennetraum.ch

MONTAG, 16. MÄRZ

BADEN

19.30: Comedy-Festival Schweiz. Kurtheater. Infos: kurtheater.ch

RÜTIHOF-BADEN

19.00: Macht und Ohnmacht – Film und Präsentation zur Konzernverantwortungsinitiative 2. Gemeinschaftszentrum Arche.

DIENSTAG, 17. MÄRZ

BADEN

14.00–17.00: Kreisel-Festival. Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch
15.00–17.30: Hände auflegen in der Sebastianskapelle, Kirchplatz 11.
19.00: Keine Bühne für Rassismus: Workshop unter der Leitung des Kinder- und Jugendtheaters Turgi. Mit Anmeldung Kulturhaus Royal. Infos: royalbaden.ch

MITTWOCH, 18. MÄRZ

BADEN

14.00–17.00: Kreisel-Festival. Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch
18.30: Rassismus verstehen: Workshop mit Battal Kalan. Kulturcafé Baden. Infos: kulturcafé.ch
19.00: Best of Films for Future – Der automobile Mensch (Doku). Kulturhaus Royal. Infos: royalbaden.ch
20.15: Endlich Mittwoch: Noten von Vanille und Ambra – musikalische Aufführung von Franziska Bruecker, Anna Trauffer und Gerhard Meister. Stanzerei. Infos: stanzerei-baden.ch

ENNETBADEN

14.00–16.00: Osterwerkstatt: Osterhasen herstellen und Osterguetsli verzieren für Kinder in Begleitung. Jugendliche und Erwachsene. Mit Anmeldung. Kulturzentrum Ennetraum. Infos: ennetraum.ch

GEBENSTORF

14.00: Seniorennachmittag: Doras Tochter erzählt Märchen, Sagen, Mythen von Evelyn Hartmann. Reformiertes Kirchgemeindehaus.

SPREITENBACH

19.00–20.30: Antarktis: Vortrag mit Urs Gugelmann. Gemeindebibliothek.

DONNERSTAG, 19. MÄRZ

BADEN

14.00–17.00: Kreisel-Festival. Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch
18.00–21.00: After-Work-Konzert mit Funtonic (Funk). Coco Baden. Infos: cocobaden.ch
18.30: Lesung mit Barbara Schibli: Flimmern im Ohr. Galerie Anixis. Infos: barbaraschibli.ch
19.30: Steps: Göteborgsoperans Danskompani. Kurtheater. Infos: kurtheater.ch
20.00: Macht und Ohnmacht: Wenn Schweizer Konzerne Leben zerstören (Film). Kulturcafé Baden. Infos: kulturcafé.ch
20.15: Voices from ... the Animal Kingdom – das Tier im Lied. Kulturhaus Royal. Infos: royalbaden.ch

FREITAG, 20. MÄRZ

BADEN

14.00–17.00: Kreisel-Festival. Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch
18.00: Offener Tanzworkshop für Tanzbegeisterte und Interessierte. Kurtheater. Infos: kurtheater.ch
18.30: Disputalk mit Martin Werlen zum Thema Friede und Hoffnung, Zukunft und Liebe. Sebastianskapelle. disputnation.ch
18.30: Vernissage der Ausstellung «Shifting Matters» von Vanessa Billy, Maya Bringolf, Jannik Giger und Zimoun. Kunstraum Baden. Infos: kunstraum.baden.ch
19.00: Disputissima mit dem Kinder- und Jugendtheater Lampefieber. Reformierte Kirche. Infos: disputnation.ch
20.15: Der Gott des Gemetzels – Erfolgsstück von Yazmina Reza. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch
21.30: Wazomba (CH) und Alex Dynamite and the Pyrolites (CH). Kulturhaus Royal. Infos: royalbaden.ch

UNTERSIGGENTHAL

20.30: Live im Foyeah: The Next Movement (Funk). Alte Mehrzweckhalle. Baröffnung 19.30. Infos: kult-untersiggenthal.ch

AGENDA

Ihren einmaligen Agendaeintrag publizieren wir kostenlos. Der Eingabeschluss ist jeweils Freitag vor der Erscheinung der Zeitung. Die Auswahl liegt im Ermessen der Redaktion. Senden Sie Ihren Hinweis an redaktion@effingermedien.ch.

VEREINE | FREIZEITANGEBOTE

BADEN

Familienzentrum Karussell Region Baden

Sa, 14.3., 9.00–11.00: Väter-Kinder-Frühstück. Di, 17.3., 18.00–19.00: Aerobic für Kinder von 7 bis 10 Jahren. Fr, 20.3., 9.00–11.00: Interkultureller Frauentreff. Haselstrasse 6, 5400 Baden, 056 222 47 44, www.karussell-baden.ch.

Generationen-Schach für alle ab 60 Jahren und Kinder ab 9 Jahren

Mi, 18.3., 13.30–16.00. Pro Senectute Aargau, Bahnhofstr. 40. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

Pro Senectute Wandergruppe

Fr, 20.3., 9.08–16.51: Rundwanderung Trasadingen (7 km). Treffpunkt: Bahnhof Baden, Sprüngli. Leitung: Albert Greuter, 079 450 49 44, albert.greuter@bluewin.ch, und Manuel Tejero, 079 355 12 92, manuel.tejero@bluewin.ch. Fr, 20.3., 7.47–17.12: Aarewanderung Bern–Wohlensee–Buttenried (12,5 km). Treffpunkt: Bahnhof Baden, Sprüngli. Leitung: Jacqueline Keller, 079 882 64 40, jackie.keller@bluewin.ch, und Christa Eckmann, 076 417 01 64, eckmann_christa@sunrise.ch.

NEUENHOF

Damenturnverein STV Neuenhof

www.dtvneuenhof.ch

Elternverein Neuenhof

www.elternverein-neuenhof.ch

Handharmonika-/Akkordeongruppe

Pro Senectute
Mo, 16.3., 14.00–16.30, kath. Pfarrheim Neuenhof, kleiner Saal. Leitung: Ueli Jundt, 079 471 34 51.

SPREITENBACH

Pro Senectute Mittagstisch

Mo, 16.3., 12.00, Alters- und Pflegeheim im Brühl. An- und Abmeldungen bis 5 Tage vorher: Priska Kretz, 056 401 50 08.

WETTINGEN

Blockflötenensemble Salteba Pro Senectute

Do, 19.3., 14.00–15.45, Haus am Lindenplatz. Leitung: Christine Neuhaus, 056 493 47 85.

Pro Senectute Fitness und Gymnastik gemischte Gruppe

Di, 14.00–15.00, Mi, 9.30–10.30, GGW Birkenhof. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

Pro Senectute Mittagstisch

Fr, 20.3., 11.30, Restaurant Zwysighof. Anmeldungen bis Donnerstag an: Restaurant Zwysighof, 056 426 57 57.

Pro Senectute Jassen

Mo, 13.30–17.00, Restaurant St. Bernhard. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

Pro Senectute Schach

Di, 15.00–18.00, Zys Hotel (Zwysighof). Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

Pro Senectute Seniorencor

Fr, 14.30–15.45 (ausser Schulferien), Rathaus-Saal Wettingen. Leitung: Christine Neuhaus, 056 493 47 85, Elisabeth Wyss, 056 441 05 34.

Sonntags-Treff mit Mittagstisch

So, 15.3., 11.30, Alterszentrum St. Bernhard. Leitung: Christine Tschumi, 079 612 28 00. An- und Abmeldungen bis Do 17 Uhr an: Alterszentrum St. Bernhard, 056 437 25 42.

Turnen für jedefrau/jedermann

www.tv-wettingen.ch

ZEN-Meditation

Jeden Fr, 18.00, im Bewegungsraum mit Herz, Alberich-Zwysig-Strasse 81, Auskunft: Herbert Eberle, 056 426 65 54, herbert.eberle1955@gmail.com.

WÜRENLOS

Natur- und Vogelschutzverein/ Birdlife Würenlos

www.nvww.ch

Pro Senectute Fitness und Gymnastik Frauengruppe

Mi, 14.00–15.00, Alte Turnhalle. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

Pro Senectute Fitness und Gymnastik Männergruppe

Mi, 15.00–16.00, Alte Turnhalle. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

Pro Senectute Walking

Mo, 8.45–10.00, zwei Gruppen: Geniesser und Fit. Treffpunkt: Firma Huba Control, Würenlos. Auskunft: Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Bezirk Baden, 056 203 40 80.

Spielgruppe Würenlos

www.spielgruppe-wuerenlos.ch

Wanderclub Würenlos

Präsident: Markus Campagnoli, 056 558 90 09, 076 576 21 69, markus.campagnoli@epost.ch.

Alles wird teurer? Nicht bei uns!

engineered in GERMANY
made in AUSTRIA
solo
bv ALKO

Rasentraktor T 18-95.4 HD V2
CHF 3'970.- statt 5'290.-

Zero Turn Mäher ZT 18.107.6 A
CHF 4'290.- statt 4'990.-

Gerne zeigen wir Ihnen weitere attraktive Promotionen!

SCHWITTERS
Kleingeräte + Gartenarbeiten
Schwitters's Kleingeräte
und Gartenarbeiten GmbH
Gutweg 1 | 5420 Ehrendingen
Tel. 079 404 95 73
www.kleingeraete.ch

Mähroboter 1121 VISION
CHF 699.- statt 899.-

SEMOfIX

Insektenschutz
Innenbeschattung

**NEU: Büro und
Produktion in
5113 Holderbank**

www.semofix.ch 062 871 63 07

FÜR IHRE GESUNDHEIT

Mit meinen, seit 1976 erfolgreichen
Naturheil-Methoden.

Magnetopath
René Gehrig
5412 Gebenstorf
Telefon: 076 585 01 23
kontakt@gehrig-naturheiler.ch

www.gehrig-naturheiler.ch

Achtung!

Vom 12.3. bis 21.3.2026
**Schweizer Trödler für
Sie in der Region**
Wir kaufen diverse Flohmarktartikel
wie: Geschirr, Kleider, Uhren,
Modeschmuck, Goldschmuck, Bücher,
Bilder, Pelzmantel, Porzellan,
Handtaschen, Antiquitäten,
Werkzeuge, Velos, Elektromaschinen,
Musikinstrumente und vieles mehr.
NEU auch Wein- und Champagnerflaschen
Machen Sie was sie nicht brauchen
zu Geld. Vereinbaren Sie einen
persönlichen Termin.
T. Hoffmann, Tel. 078 975 07 87

ANKAUF VON ANTIKEM BIS MODERNEM

Gemälde • Lithographien • Stiche • alles Gerahmte
Porzellan • Keramik • Bücher • Pelzmode • Wohnaccessoires
• Möbel • Teppiche • Bronze • Statuen • Asiatika
Ikonen • Art Deco • Silber aller Art • Zinn • Fastnacht
Nähmaschinen • Spielzeug • Puppen • Musikinstrumente
Fotoapparate • Edle Taschen/Koffer • Weine & Edle
Spirituosen • Münzen aus aller Welt • Oldtimer/Autos
Uhren aller Art (auch defekt) • Schmuck aller Art
Gold & Silber • Edelsteine u.v.m.
Komplette Hausräumung
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Tel. 061 589 68 15 – Nat. 076 582 72 82

Gärtner

Erledigt Ihre Gartenarbeiten
Tel. 056 222 50 12

Sammler sucht gegen Barzahlung
**Schwyzerörgeli, Akkordeon
und Saxofon** (auch defekt)
P. Birchler, **Tel. 079 406 06 36**
birchler64@gmail.com

Inserat

FINANZ-ECKE

Erhöhte Unsicherheit

RAIFFEISEN

SCHWEIZER⁺

REINIGUNG

- Hauswartung
- Solarreinigung
- Fenster und Storen

In Ihrer Nähe
Tel. 062 891 92 92
www.schweizer-reinigung.ch

Raphael Schweizer

Sorgentelefon für Kinder

0800 55 42 10
weiss Rat und hilft
sorgenhilfe@sorgentelefon.ch
SMS-Beratung 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch
PC 34 - 4900-5

**1043 Mal von
vorne angefangen.**

3 Mal Ferien abgesagt.

**1 neues Verfahren zur
Krebsdiagnose erarbeitet.**

Mit Ihrer Spende fördern wir
engagierte Forscherinnen und Forscher.
IBAN CH67 0900 0000 3000 3090 1
www.krebsforschung.ch

krebsforschung schweiz
Damit Heilung zur Regel wird.

**Für Anlegerinnen und Anleger
war der Februar ein guter Monat.
Angesichts des Krieges im Iran
sind die Kursgewinne allerdings
Anfang März weitgehend zusam-
mengeschmolzen.**

Der militärische Angriff der USA und Israels auf den Iran dominiert aktuell das Geschehen an den Finanzmärkten und überschattet die Börsenentwicklung im Februar. Die Performance des abgelaufenen Monats ist in den ersten Handelstagen förmlich weggeschmolzen.

Durch den Ausbruch des Krieges erhöhte sich die geopolitische Unsicherheit um eine weitere Komponente. In diesem Umfeld wurde Gold seinem Ruf als sicherer Hafen einmal mehr gerecht. Zur strukturell hohen Nachfrage kommt mit Ausbruch des Krieges kurzfristig ein zusätzlicher Kurstreiber hinzu. Gleichzeitig entpuppt sich die Kursentwicklung als äusserst volatil, weil der Markt von langfristig orientierten Käufern und kurzfristig getriebenen Spekulanten dominiert wird.

Der Ölpreis steht im Fokus
Im Zentrum des Konflikts stehen jedoch das Öl, dessen Preis und die weltweite Versorgung. Dabei spielt die Strasse von Hormus eine wichtige Rolle, denn diese ist für den Transport von Öl und Gas von strategischer Bedeutung. Rund 20 bis 25 Prozent des globalen Erdöls und Flüssiggases (LNG) werden über diesen Weg transportiert. Ein höherer Ölpreis wirkt inflationär, belastet Konsumenten sowie Unternehmen und damit die Weltkonjunktur.

Im Rahmen der jüngsten geopolitischen Ereignisse haben wir unsere Prognosen für Öl und Gold nach oben revidiert. Beim schwarzen Gold haben wir unser 3-Monats-Kursziel von 60 auf 75 Dollar angehoben. Da wir im Verlauf der kommenden zwölf Monate mit einer Beruhigung rech-

nen, belassen wir das Kursziel für diesen Zeitraum unverändert bei 65 US-Dollar. Beim Gold prognostizieren wir nach den jüngsten Kursanstiegen auf drei und zwölf Monate einen Goldpreis von 5500 US-Dollar. Das Übergewicht in Gold behalten wir bei.

Ein positiver Februar
Im Zuge der Aktualität geht beinahe unter, dass der Februar ein positiver Monat war. Der Swiss Market Index (SMI) verteuerte sich um gut 6 Prozent und jagte über weite Strecken von einem Rekord zum nächsten. Getrieben wurde der Index durch die starke Entwicklung der Schwergewichte Nestlé und Novartis, die je rund 14 Prozent zulegten. Als Überflieger entpuppte sich Amrize. Die Aktien des Baustoffzulieferers verteuerten sich allein im abgelaufenen Monat um 21 Prozent.

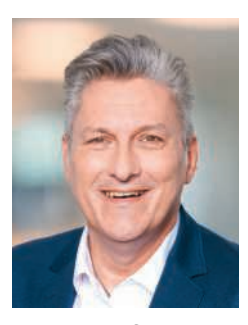
Dass der Schweizer Leitindex im Interesse der Anleger stand, liegt daran, dass das Thema künstliche In-

telligenz (KI) und die damit einhergehenden Milliardeninvestitionen der grossen US-Technologiekonzerne und deren ökonomischer Nutzen zunehmend kritisch hinterfragt werden. Der KI-Überflieger Nvidia hat zwar mit einem sehr guten Ergebnis geblüht, vermochte die Investoren aber nicht zu überzeugen. Die Aktien gerieten daraufhin unter Druck. Das spiegelt sich ebenfalls am breiten US-Aktienmarkt. Der S&P 500 büsste im Februar 1,4 Prozent ein und verlor während der ersten Handelstage im März weitere 0,9 Prozent.

Leichte Dollarstärke
Der US-Dollar hat dagegen eine kleine Achterbahnfahrt hinter sich. Nach einem schwachen Jahresstart tendierte er mit Ausbruch des Krieges zur Stärke. Trotz all seiner strukturellen Defizite wird der Greenback im Ernstfall zu einem sicheren Hafen. Vor dem Hintergrund der äusserst schwachen Entwicklung im Jahr 2025 ist das jüngste Aufbäumen allerdings zu relativieren.

Mit Spannung war auch das Urteil des obersten US-Gerichtshofs zur Legalität der US-Handelszölle erwartet worden. Diese wurden vom Supreme Court für unzulässig erklärt. Die Turbulenzen sind damit aber keinesfalls vom Tisch. Im Gegenteil, betroffene Unternehmen haben bereits bekannt gegeben, dass sie die illegal bezahlten Steuern zurückfordern werden.

Anlagetaktisch tragen wir den gegenwärtigen Unsicherheiten mit unserer defensiven Positionierung bereits Rechnung. Unser Homebias präferiert den Schweizer Heimmarkt, der dank seiner defensiven Ausrichtung im aktuellen Umfeld besser abschneiden dürfte als viele andere Aktienmärkte. Hinzu kommen unser taktisches Übergewicht bei Aktien sowie die Übergewichte in Schweizer Immobilienfonds, Gold und ein hoher Anteil in Schweizer Franken.



Stefan Meier
Vermögensberater
Raiffeisenbank Lägern-Baregg
www.raiffeisen.ch/laegern-baregg
stefan.meier@raiffeisen.ch
Telefon 056 437 46 28

JETZT SCANNEN
UND TERMIN
VEREINBAREN



Leandro Cicolecchia
Teamleiter Vermögensberatung
Raiffeisenbank Würenlos
www.raiffeisen.ch/wuerenlos
leandro.cicolecchia@raiffeisen.ch
Telefon 056 436 75 20

